

I. W. IV.

A. m.

Breitner

1865

Im Auftrage

Alphabetisches  
**Wörter = Buch**

besonders  
für Unstudierte:

zur

Erklärung der gewöhnlichsten in der deut-  
schen Sprache vorkommenden fremden Wörter  
und Redensarten;

gesammelt und herausgegeben

von

Christian Anton August Ebleydt,  
Hertogl. Weimar. Hofadvocat und Stadtrichter zu Jena.

---

Erstes Bändchen.

---

J e n a  
bei dem Verfasser, und  
C a h l a  
in der dasigen Buchdruckerei  
1801.

411 | A5504

Stadtb. u. Univ.-Bibl.  
Frankfurt/Main

---

# V o r r e d e .

---

**U**nserer Muttersprache wird durch fehlerhaft ausgesprochene und geschriebene Wörter und Redensarten aus fremden Sprachen zuweilen so entstellt, daß zu wünschen wäre, man brauchte zu besserer Ver-  
ständn.

Stadtb. u. Univ.-Bibl.  
Frankfurt/Main

ständigkeit im gemeinen Leben bey schriftlicher und mündlicher Unterhaltung gut gewählte deutsche Ausdrücke.

So sagt zum Beyspiel der Unstudirte von einer ihm von dem Nachbar widerfahrenen Beunruhigung; „es ist ein bloßer Hazard von ihm,,

Documente nennt er unrichtig:

— Ductemente —

Das Accouchirhaus heißt nicht anders bey ihm als:

— Engagierhaus. —

In Wörterbüchern fehlt es nicht, wo sich der Unwissende Belehrung verschaffen könnte, manchen schreckt aber der theure Preis ab,

ab, der andere weis sich nicht zu finden. Ich gerieth daher auf den Gedanken, ob es nicht zweckmäßiger sey, wenn der Unstudirte aus einem kleinern Wörterbuch die fremden Wörter und Redensarten mit leichterem Mühe kennen lernte, wenn selbige

1) mit deutschen,

2) mit lateinischen Buchstaben

gedruckt, und die richtige Ableitung derselben gezeigt würde, in so weit sie ihm verständlich gemacht werden kann. z. E.

Das Wort Advocat, Advocat, kömmt von dem lateinischen Wort advocare, advocare, jemanden um Beystand anrufen, mithin heißt Advocatus (Advocatus) derjenige welchen man um Beystand in ge-

richtlichen Angelegenheiten anruft. Dafür sagen und schreiben viele unrichtig,

Affekate, Apfekate.

Zuweilen kommen auch unrichtige deutsche Ausdrücke vor. Bey manchen unrichtigem Ausdruck werden Anekdoten beygefügt, welche zu besserer Verständigung dienen sollen, und auf die fehlerhafte Aussprache und Schreibart eines Wortes Bezug haben.

In zwey Abschnitten werden noch zu Ende des Buchs

- 1) die gewöhnlichsten Abbreviaturen oder Wörter welche ins Kurze gezogen sind,
- 2) die vorzüglichsten juristischen und medicinischen Zeichen erklärt.

Man

Man dürfte mir den Einwand machen:  
„Es giebt noch gar viele Wörter aus fremden Sprachen, welche in unsere deutsche Sprache aufgenommen, und in gegenwärtigem Buch nicht zu finden sind,,

Hierauf antworte ich:

- 1) daß größere Wörterbücher vorhanden sind, welche hierüber Aufschluß geben,
- 2) daß in gegenwärtigem Wörterbuch nur die üblichsten Wörter erklärt sind, und das Lächerliche deren Aussprache und Schreibart gezeigt werden soll,

U 4

3)

3) daß ich bereit bin, in der Folge ein vollständigeres Wörterbuch der Art zu liefern, und gegenwärtiges nur ein Versuch ist.

Jena

den 4ten Octbr.

1800

der Verfasser.

H. ab-

H.

absentiren, absentiren, von dem lateinischen Wort abesse, abesse. Absens, Ablens, heißt einer, der abwesend, nicht zugegen ist.

Davon schreibt sich der Ausdruck:

„ich will mich absentiren,  
welcher so viel heißt als: ich will mich entfernen.

- Dafür sagen und schreiben viele unrichtig

„ich will mich absentiren.“

absolviren, absolviren, von dem lateinischen Wort absolvere, absolvere, losprechen, zu Ende bringen. Hieraus entsteht z. B. die Redensart:

ich habe meine academischen Jahre absolvirt,  
d. h. beendigt.

Unrichtig aber ist:

„ich habe meine academischen Jahre absolvirt oder geabsolvirt.

abstrahiren, abstrahiren, von dem lateinischen Wort

H 5

abs

abstrahere, abstrahere, von etwas abgehen, das  
her kömmt der Ausdruck:

„ich abstrahire von der ganzen Sache,“;  
welches so viel heißt, als:

„ich gehe von der ganzen Sache ab,“

„ich abstrachire ist falsch.

#### Anekdote:

Auf eine lächerliche Art bediente sich ein Ge-  
lehrter in Schriften des Ausdrucks:

„ich obtrudire mich von der ganzen Sache,“

Obtrudiren ist aber gerade das Gegentheil und  
heißt:

„sich aufdringen.

absurd, absurd, von dem lateinischen Wort absur-  
dus, absurdus, ungeschickt, ungereimt.

Des Ausdrucks:

„es ist ein absurder Mensch,“ bedienen sich  
viele fehlerhaft, wenn sie sagen:

„es ist ein obsurder Mensch,“

Academie, Academie, rührt ursprünglich aus der  
griechischen Sprache, und heißt jede hohe Schu-  
le, welche den Rahmen einer Universität führt.

Academicus, Academicus, heißt derjenige, wel-  
cher ein Mitglied der Academie ausmacht.

Accas

Academici, Academici, sind mehrere Mitglieder.

Minister academicus, Minister academicus, heißt  
der academische Diener oder der sogenannte Pedell.

Minister academici ist falsch. Lachen verursacht es  
auch, wenn

Cives academici, Cives academici (das sind die  
unter der academischen Gerichtsbarkeit stehen-  
den Personen)

Civi academici  
genannt werden.

Accessit, Accessit von dem lateinischen Wort ac-  
cedere, accedere, nahen, Zutritt haben.

Accessit ist diejenige Person, welche bey einem Amt  
oder Gericht den Zutritt hat, bald mit, oft aber  
auch ohne Anwartschaft auf einen Dienst.

Accesit ist die unrichtige Benennung.

accouchiren, accouchiren französisches Wort,  
wird akfuschiren ausgesprochen, und heißt: einer  
Gebäuerin hilfreiche Hand leisten.

Daher leitet sich

Accouchirhaus, welches Akfuschirhaus ausgespro-  
chen wird, und dasjenige Haus bedeutet, wo  
die Entbindungskunst gelehrt wird.

Anguschirhaus ist fehlerhaft.

accura

accurat, accurat von dem lateinischen Wort accuratus, accuratus, ordentlich. Daher leitet sich der Ausdruck:

„es ist ein accurater Mensch, das heißt: ein ordentlicher Mensch:

„es ist ein accurater Mensch, ist falsch.

Adresse, Adresse, siehe Titulatur.

adroit, adroit französisches Wort, heißt: geschickt, geübt, geschwind, wird falsch geschrieben adrect, wehl aber wird es so ausgesprochen.

Adjunctus, Adjunctus, von dem lateinischen Wort adjungere, adjungere besetzen, zugeben.

Adjunctus heißt der Uebersetzung nach ein Besetzter.

Den Titel Adjunctus bekommen

- 1) Geistliche Personen, welche über mehrere Geistliche die Aufsicht haben,
- 2) wird er auf Academien gegeben,
- 3) ist er in weltlichen Aemtern gewöhnlich.

Der Landmann nennt den Herrn Adjunctus gewöhnlich fehlerhaft

Herr Adjung.

### Anecdote:

Ein Landmann gratulirte dem Herrn Pfarrer, welcher Adjunctus geworden war, zu der erhaltene Adjunctur.

a Dieu,

a Dieu, a Dieu, zwey französische Wörter, wess den Abjöh ausgesprochen, und heißen: Gott befohlen, lebt wohl! Statt a Dieu schreiben und sagen viele fehlerhaft:

adih's, adjes, Adie, Aetgeh.

Advocat, Advocat, von dem lateinischen Wort advocare, anrufen, um Beystand anzusprechen.

Advocatus ist derjenige, welchen man in gerichtlichen Angelegenheiten um Beystand anspricht.

Affekate auch Ayskate

ist fehlerhaft, und nennt gewöhnlich der Landmann seinen Advocaten nicht anders.

Aequinoctium, Aequinoctium, sind zwey lateinische Wörter. aequum, aequum heißt gleich, und nox, nox, die Nacht.

Aequinoctium ist die Zeit, wenn Tag und Nacht einander gleich sind, welches sich im Frühjahr und Herbst begiebt.

Aequinoctium ist fehlerhaft, weil die Ableitung von dem Worte nox gemacht wird, welches in der zweyten Person noctis heißt.

### Anecdote:

Der Kammerdiener eines großen Herrn, welcher gefährlich krank lag, und dessen Genesung nach dem

dem Abgeben der Aerzte von dem Aequinoctium abhieng, wurde gefragt: ob das Aequinoctium vorz bey sey? Schnell lief er zu der im Hofe stehenden Schildwache, und fragte:

„Ob sie das Aequinoctium nicht hätte vorz bey passieren sehen?“

Aestimiren, Aestimiren, von dem lateinischen Wort aestimare, schätzen, einer Sache den Werth geben.

Schreiben und sprechen viele unrichtig aus:

ästemiren, estemiren, auch geästemirt seyn.

Affectiren, Affectiren, von dem lateinischen Wort ad oder affectare, ad oder affectare, sich et: was in der Rede und den Schährden angewöh: nen, was man von Natur nicht hat.

Verwechselt wird das Wort mit:

affictren, afficiren, von ad oder afficere, ad oder afficere rühren, nahe gehen, zu Herzen gehen. Ein anders ist daher, wenn ich sage:

„es ist ein affectivter Mensch, und wieder etwas anders“

„der Mensch ist sehr afficirt!“

affirmiren, affirmiren, von dem lateinischen Wort ad oder affirmare ad oder affirmare etwas bez jafen, zugeben.

Des Worts affirmando, affirmando, das heißt:

heißt, es wird zugegeben, bedienen sich die Advocaten in den Einlassungen auf die Klagen oft fehlerhaft also:

|            |                         |
|------------|-------------------------|
| affirmando | Im                      |
| affirmando | Jahr                    |
| affirmando | 1800                    |
| affirmando | begab es sich           |
| affirmando | daß                     |
| affirmando | ich                     |
| affirmando | nich                    |
| affirmando | mit                     |
| affirmando | Meister                 |
| affirmando | Zochens                 |
| affirmando | ältesten                |
| affirmando | Zochter                 |
| affirmando | verlobte und so weiter. |

Gar söglich können diese Absätze aus dreyen oder vieren bestehen.

affrontiren, affrontiren, ist ein französisches Wort, und heißt: beschimpfen, Schmach anthun. Wird mit

Effronterie, Effronterie Trotz, Unverschämtheit vielfältig verwechselt

Agio, Agio, französisches Wort, wird Aghio aus: gesprochen, und heißt: Aufgeld.

Lahsche ist falsch.

Air, Air, französisches Wort, wird Aehr aus: ge:



gesprochen, und heißt unter andern das äußerliche Ansehen, die Art, die Stellung z. B. im Tanzen. Unrichtig wird dieses Wort wie das deutsche;

— Er — verstanden und im gemeinen Leben so gebraucht.

**Anekdote.:**

Ein Schüler der ersten Classe in einer kleinen Landstadt konnte bey dem Ausdruck:

„er giebt sich ein Air“

welcher ihm zum übersezen gegeben wurde, nicht mit sich einig werden. Alle Wörterbücher wurden durchsucht, aber

„er giebt sich ein — Er“ —

so wie es der junge Mensch verstand, wollte sich nirgends finden.

Alcove, Alcove, ist ursprünglich ein arabisches Wort, (vorzüglich das Wörgeu Al wie z. B. Alcoven.) Es ist das Wort Alcove in der französischen Sprache ein besonderer Ort in einer Stube, der durch eine Glas Thür von dem übrigen Theil derselben abgefondert ist, wo sätlich ein oder zwey Betten stehen können.

Alkove wird es ausgesprochen.

Alkofen ist die unrichtige Aussprache und Schreibart.

alerte,

alerte, alerte französisches Wort, wird alert ausgesprochen, und heißt hurtig, munter.

Unrichtig ist allart.

Ameublement, Ameublement, französisches Wort, heißt: Haus: auch Fußgeräthe in den Zimmern. Das Wort wird

Ambdelmang ausgesprochen, aber nicht so geschrieben.

Amitié, Amitié, französisches Wort, heißt: die Freundschaft, wird Amities ausgesprochen.

Wenn man jemanden duzen, oder Bräderschaft mit ihm machen, und solches durch das Trinken bestätigen will, so pflegt man mittelst Anstoßen der Gläser zu sagen:

a bonne amities, auf gute Freundschaft!

bonna mitige, wie ein gewisser Musensohn schrieb, ist falsch.

Amour, Amour französisches Wort, wird Amuh ausgesprochen, und heißt die Liebe.

Amour machen ist richtig,  
Amur machen falsch.

Anatomie, Anatomie, leitet sich aus der griechischen Sprache, und heißt: die Zergliedertungskunst. Das Gebäude, wo die Zergliedertungskunst gelehret wird, heißt das anatomische Gebäude.

B

Im

Im gemeinen Leben wird es unrichtig Anatomie, Anatomie genannt.

Anecdote, Anecdote, ein ursprünglich griechisches Wort, und heißt:

Eine Erzählung unbekannt gewesener Begebenheiten:

Annäctote ist falsch ausgesprochen und geschrieben.

Angloise, Angloise, ein französisches Wort heißt: Englisch, und wird Angläse ausgesprochen.

Angloise ist ein englischer Tanz, wo mehrere Personen in einer langen Reihe einander entgegentanzen.

Gewöhnlich spricht man unrichtig:

lang Englisch, eine Angelläse.

animiren animiren von dem lateinischen Worte animare aufmuntern.

Des Ausdrucks:

„Er hat mich animirt, mit ihm weg zu fahren,

bedienen sich viele unrichtig oft so, daß sie sagen:

„er hat mich annemirt, oder wohl gar anatomirt, mit ihm wegzufahren,,

a parte, a parte, zwey lateinische Wörter und heißen vo einem Theile, abgesondert, für sich selbst. amyparte ist unrichtig.

Apostoli,

Apostoli, apostoli ein griechisches Wort, und heißt wörtlich Gesandte.

In der heiligen Schrift werden zwölf Apostelnahmhaft gemacht. — Die Juristen zählen deren nur drey, wie jedes juristische Handbuch nähere Anweisung giebt.

Anecdote.

Ein Candidat der Rechte wurde im Examine gefragt: wie viel Apostel wären?

„Zwölfe!,, war seine Antwort, ohne sich lauge zu bestimmen.

An manchen Orten ist die sonderbare Gewohnheit, daß die Schleiffannen, an welche die zwölf Apostel gemahlt, oder worein sie geschnitten sind, auch Apostel genennet werden. Gewöhnlich gehen 24 Maas in einen solchen Apostel.

Appanage, Appanage, französisches Wort, wird Appanahsche ausgesprochen, und heißt: ein gewisses Jahrgeld, welches Fürsten ihren jüngern Brüdern zum Unterhalt geben. Daher kommt

ein appanagirter, appanagirter Prinz

aber nicht

appenagirter Prinz.

appelliren, appelliren von dem lateinischen Wort appellare, appellare, den obern Richter anrufen

fen, wenn der Bescheid des Unterrichters nicht nach Wunsch ausfällt.

Welche sonderbare Einkleidungen zuweilen die Appellationen erhalten, giebt nachstehende

**Anecdote:**

In einem gewissen Amte wurde ein Bauer seiner Unfertigkeiten wegen, in sechs Tage Gefängniß-Strafe verurtheilt. Ohne eines Advocaten Beyhülfe verfertigte er selbst nachstehende Appellation:

Ein schön Comblement an den Herrn Amtsmann ic. ic.

„ich sehe mich genöthiget wider diesen Bescheid ad Serenissimo clementissime Regendi zu appelliren, ic. ic.

Sollte heißen: Serenissimum clementissime Regentem (ad Serenissimum clementissime Regentem) zu appelliren, das heißt: an den Durchlauchtigsten Herzog eine Verufung einzulegen.

ad; auch applaudiren, ad auch applaudiren, vom dem lateinischen Wort ad auch applaudere, mit den Händen klatschen, seinen Beyfall zu erkennen geben. Zuweilen ist mancher in dem Gedanken, wenn ein Schauspieler mit den Händen beklatscht wird, er werde verhöhnt. So trug sich

sich der Fall in einer kleinen Landstadt zu, wo eine Schauspielergesellschaft von einigen applauditirt wurde. Die andern schwiegen stille, und glaubten, es sey Spott. —

ad; auch apportiren, ad- auch apportiren, vom lateinischen Wort ad- auch apportare, zutragen, herbeschaffen.

Dieses Wort wird unrichtig ausgesprochen und geschrieben, wenn von einer schwangern Weibsperson, welche zu früh niedergekommen, die Rede ist, in welchem Fall es

abortiren abortiren heißt, welches von dem lateinischen abortare, unzeitig gebären, herzuweisen ist.

a propos, a propos, französische Wörter werden a proposito ausgesprochen, und heißen: eben recht, zu gelegener Zeit, füglich.

Im gemeinen Sprachgebrauch wird diese Redensart oft ganz zu ungelegener Zeit angebracht. z. B. es bringt jemand ein Gespräch auf die Wahn, welches gar nicht zu der Unterhaltung paßt, oder das nicht den geringsten Bezug auf die eben in einer Gesellschaft abgehandelten Dinge hat, und spricht:

a propos.

arriviren, arriviren, französisches Wort, wird ar-

riwiren ausgesprochen, heißt einmal, ankommen; dann auch: sich begeben, begegnen; woher sich der Ausdruck schreibt:

„es ist mir arrivirt,,

Unrichtig ist:

„Es ist mir gearrivirt,,

Artillerie, Artillerie, französisches Wort, heißt: das grobe Geschütz, als Canonen u. s. w.

Artullerie, Artullerie, wird es unrichtig ausgesprochen und geschrieben.

As, As, französisches Wort. Bey den französischen Karten sind gewisse Blätter mit einer einzigen Figur versehen, z. B. das Spaden; As ist der höchste Trumpf. Wer diesen nicht hat, kann auch kein Solo tout (sprich: Solo tust) das heißt: alle Stiche allein machen.

Anekdote:

Dem Verfasser gieng es in frühern Jahren selbst nicht anders, und ist es Thatsache. Er wollte Solo tout machen, hatte aber das Spaden As nicht.

Assamblee, Assamblée, französisches Wort, heißt: bey großen Herren eine Zusammenkunft von Adeltichen beyderley Geschlechts, welche sich mit Spielen, Tänzen und andern Lustbarkeiten die Zeit

Zeit verkürzen. Falsch wird das Wort geschrieben:

Assamblech, wohl aber so ausgesprochen:

Auberge, Auberge, französisches Wort, und heißt: das Wirthshaus. Falsch ist

Ubersche.

Obersch wird es ausgesprochen.

Auction, Auction, von dem lateinischen Wort augere, augere, vermehren, öffentlich an die Meistbietenden verkaufen.

Schlechtweg nennen viele eine Auction, das ist: eine öffentliche Versteigerung: unrichtig

eine Action.

Auctor, Auctor, auch Autor, Autor, heißt: der Urheber, ingleichen der Verfasser eines Buchs.

Des Ausdrucks:

„er ist von allen der Autor, b. i. der Urheber, bedienen sich viele fehlerhaft:

„er ist von allen der Autor.,,

B.

Bagage, Bagage, französisches Wort, wird Bagafache ausgesprochen, und heißt: das Reisegeräthe, der Troß, den die Soldaten zu Pferde und auf allen Wagen bey sich zu führen pflegen.

gen. Gewöhnlich bedient sich der gemeine Hanse des Worte Bagage als Injurie.

Bagage ist falsch.

**Anekdote:**

Ein sogenannter Deutscher Advocat übergab bey einem Gericht nachstehende Injurienklage:

**Speci Facti**

Ew. Hochedl. kann ich denuncianda nicht verhalten thun, wie es am letzten Montag sich zugetragen, daß Anna Barbara T. mich und meine Frau versuchte niederträchtige Luderbathasche geschimpfet. Bitte um strenge Satisfaction. 1c. 1c.

N. N.

(Anmerk. Die Erklärung der unbekanntten Wörter weiter unten am gehörigen Ort.)

Bagatelle, Bagatelle, französisches Wort, wird Bagatell ausgesprochen und heißt: eine Kleinigkeit, etwas, das nichts werth ist.

Oft findet man es unwichtig.

Bagatell geschrieben, und so sprechen es auch viele falsch aus.

Balace, Balance, französisches Wort, wird Balangs ausgesprochen, und heißt: eine Waagschaale.

Balace halten heißt: das Gleichgewicht halten.

Falsch

Falsch ist:

Bilanz halten. Verwechselt darf es auch nicht werden mit

Bilanz, welches bey den Kaufleuten die monatliche Schlussrechnung ist, um zu sehen, was gewonnen oder verlohren worden.

Ballotiren, ballotiren, vom französischen Wort ballot, eine Wahlkugel.

Ballotiren heißt: mit kleinen schwarzen und weißen Kugeln wählen. Wenn z. B. ein neues Mitglied in einer Gesellschaft aufgenommen werden soll, so bestimmt jeder Interessent eine schwarze und weiße Kugel. Erstere bedeutet Nein, letztere Ja. Eine von beiden wird nun von ihm in den sogenannten Ballotirkasten gethan. Finden sich mehr schwarze, als weiße Kugeln, so wird das neue Mitglied nicht aufgenommen. Oft ist es auch so streng, daß, wenn sich nur eine schwarze Kugel in dem Kasten befindet, der Candidat nicht aufgenommen wird.

ballutiren, pallutiren ist falsch.

Bande, Bande, franz. Wort, heißt eine Kette, eine zusammengeschlagene Gesellschaft, welche Morden und Rauben zum Zweck hat. Daher kömmt auch das Wort:

Bandit, ein Straßenräuber vorzüglich in Un-

Unrichtig wird eine angesehenere Gesellschaft  
Schauspieler, ein Chor privilegirter Musican-  
ten:

eine Bande  
genennet.

Barbier, der Bartabpuher, von dem lateinischen  
Wort Barba, barba, der Bart.

Fehlerhaft nennt man ihn  
Valbier.

Baron, Baron, franz. Wort heißt ein Freyherr,  
einer von alten Adel.

Auf Akademien haben es die Aufwärter an  
der Art, daß sie einen Studenten von Adel, er  
mag nun neu oder uralte seyn,

Herr Baron

zu nennen pflegen. Gewöhnlich liegen interes-  
sire Absichten zum Grund, und zuweilen gelin-  
gen sie dem Aufwärter, wenn er mit seinen Com-  
plimenten nicht gar zu dumm ausfällt.

bastant, bastant-seyn heißt soviel, als jemanden  
gleich, gewachsen seyn, und ist ein französisches  
Wort.

Unrichtig wird das Wort angebracht, wenn  
von jemanden die Rede ist, der aufmerksam seyn  
soll, da sagt man gewöhnlich statt

„Du mußt attent oder aufmerksam seyn, „

feh:

fehlerhaft:

„du mußt bastant seyn, „

Bastarde auch Bastart, von dem lateinischen Wort  
Bastardus, Bastardus, ein außer der Ehe er-  
zeugtes Kind.

Einige wollen Bastart von dem deutschen  
Wort Bast, böser Art, auch von Bast oder Rinz-  
de vom Baum her leiten, weil man dergleichen  
Kinder als Zweige, die in einen fremden Baum  
eingepfropft worden, betrachten müsse. Sie  
werden auch Dankerte genennet, das sind sol-  
che, die ihre Entstehung auf der Dank, nicht  
im Ehebett erhalten haben.

Statt Bastarde, oder Bastart spricht der  
Unstudierte fehlerhaft:

Pastert, Pastor.

Beaute, Beauté, franz. Wort, heißt Schönheit,  
und wird Voreh ausgesprochen.

Anecdote:

Ein Gewisser schickte seinem Freund in Brie-  
fen: Er habe ein Mädchen das eine wahre  
Wortee sey.

bene, bene, lateinisches Wort, heißt wohl, gut.

Sich etwas bene thun heißt: sich etwas zu gu-  
te thun, aber nicht mit dem

p: p: da käme ein Mißverstand heraus.  
Berenter, daß ist, einer, der die Pferde zum reu-  
ten abrichtet, wird falsch Berenter genennet.

Billet, Billet, franz. Wort, wird Billja, Bil-  
jae, ausgesprochen, und heißt ein Zettel, wel-  
chen die Soldaten erhalten, um zu wissen, wo  
sie ihr Quartier nehmen sollen, auch wird ein  
Einlassungszettel zu einem Concert, Schauspiel  
u. s. w. Billet genennet.

Billet heißt auch ein Briefgen.

Fehlerhaft wird es

Billet auch Billiet geschrieben, und unrichtig  
Billet ausgesprochen.

blamiren, blamiren, ist ein französisches Wort,  
und heißt: beschimpfen, Schande anthun.

Ein anders ist planiren, dem Druckpa-  
pier Leimwasser geben.

Anekdote:

Mit gar schönen goldenen Buchstaben hatte  
der Buchbinder eines kleinen Städtgens an seine  
Hausthür anschlagen lassen:

„Hier werden Bücher blamirt und gebunden.  
Blessur, Blesur, ist ein französisches Wort, u.  
heißt: Verwundung.

Blessur und Diarrhoe ist Himmelweit unter-  
schieden, gleichwohl verwechselte beyde Wörter  
ein

ein Bauer, welcher nebst seinem Bruder in dem  
Amte zu erscheinen vorgeladen war. Zur Ent-  
schuldigung, daß sein Bruder nicht mit gekome-  
men, gab er vor:

„er hätte eine Blessur an sich,,

Bev genauer Erforschung kam es heraus,  
daß er den s. v. Durchfall hatte.

bleu-mourant, bleu-mourant, franz. Wort,  
wird blöhmurang ausgesprochen, und heißt:  
bleichblau, blaßblau.

Unrichtig ist die Redensart:

„es wird mir ganz blimmerantblau vor den  
Augen,,

das Wörtgen blau ist überflüssig.

Bohle oder Bole, heißt ein geschnittenes Brett  
aus einem Eichenstamm.

Sonderbar ist bisweilen die Verwechslung  
mit dem Lande!

Posten.

Anekdote:

Ein Landmann hatte an ein öffentliches  
Equant ein Schock Bohlen geliefert, und fertigte  
seine Quittung auf 1 Schock Posten.

Bouteille, Bouteille, franz. Wort, wird Butell-  
je ausgesprochen, und heißt eine Flasche.

feh

Fehlerhaft ist

Vatelge, Vuttelge.

Vramarbasiren heißt: viel aus sich machen, ohne wirklichen Muth zu haben. Dieses Wort schreibt sich von dem Wort Vramarbas her, mit welchem erfundenen fürchterlichen Nahmen ein Mensch belegt wird, der den Grosprecher macht, im Ganzen aber ein feigherziger Mensch ist.

bramallfiren, wie viele schreiben und sprechen ist unrichtig.

Wreyhahn, ist ein weißes Bier, welches zuweilen aus Wätzen, dann und wann aber auch aus Gerste und Wätzen zugleich gebrauet wird.

Conrad Broihan, von dem es den Nahmen hat, erfand diese Gattung vom Biere zuerst in dem Jahr 1526.

Brüh oder Brichahn ist falsch.

brléque, Brusque, franz. Wort, wird brist ausgesprochen, und heißt trotzig, unhöflich, ungerüth

brléke ist unrichtig.

Vullen: Doctores, sind diejenigen, welche die Würde eines Doctors von einem Pfalzgrafen erhalten. Vulle heißt das große Siegel welches an der Urkunde, die der Doctor erhält, befindlich ist.

Der

Der sonderbaren Nebenbegriffe wegen, welche man sich von dergleichen Doctoren zu machen pflegt ist auch das obige Wort hier mit aufgenommen worden.

Bureau, Bureau, franz. Wort, heißt unter andern eine Schreibstube bey den Kaufleuten, aber auch ein großes verschloßnes Schreibpult.

Biero, Birch ist unrichtig geschrieben, aber Biroh wird das Wort ausgesprochen.

Bursch ist ein Student, der auf Unversitäten gelehrte Wissenschaften lernt. Das Wort ist aus dem Lateinischen von Bursa, welches ehemals eine Studierstube hies abzuleiten. Bursa heißt aber auch einbeutel, in welchem der Student, wenn er auf die Academie gieng, seinen Wechsel erhielt.

Unrecht schreibt man das Wort: —Pursche.

### C.

Cabale Cabale, franz. Wort, heißt: ein geheimer, listiger Anschlag gegen jemanden, den man durch irgend etwas zu bemänteln sucht, daß er nicht vor der Zeit verrathen werde. Daher schreibt sich der Ausdruck: — gegen jemanden cabaliren — welches so viel heißt, als: einen dergleichen listigen Anschlag gegen jemanden im Sinne haben.

Falsch



Falsch geschrieben und ausgesprochen wird es  
kavallieren.

Cabinet, Cabinet, franz. Wort, heißt:

- 1) ein in einem Zimmer absonderter Ort, dann
- 2) eine, mit Gewächsen bezogene Gartenhütte,
- 3) ein besonderes Zimmer eines großen Herrn,  
worinnen die wichtigsten Staatsangelegenheiten  
abgehandelt werden.

Cassinet auch Kassnet ist unrichtig.

In den Gemeindefchenken und Gaststuben nen-  
net man auch den mit Bittern, oder Bretern  
von dem übrigen Theil der Stube absonderten  
Ort, wo der vornehmere Theil der Gäste zu sitzen  
pflegt, wie wohl unrichtig

Kassate.

cache, caché franz. Wort, wird falsch ausgespro-  
chen und heißt: verborgen, unbekannt, heimlich

Daher die Redensart:

caché halten, heimlich halten, so auch cachi-  
ren, verbergen, heimlich halten.

gafsch halten, gafschieren ist falsch.

caduc, caduc von dem Lateinischen caducus, ver-  
gänglich, hinfällig.

carduc ist falsch.

Caffee, Caffé ist ein arabisches Wort, und in der  
franz.

französischen Sprache aufgenommen worden. Es  
ist ein Getränk von arabischen Bohnen zube-  
reitet.

Kuffee ist unrichtig.

cajoliren, cajoliren, franz. Wort wird falsch  
ausgesprochen und heißt: lieblos, jemanden an-  
genehme Dinge vorsagen z. B. von verliebten  
Geschichten.

kafchuliren ist unrichtig.

Calcfactor, Calcfactor ist derjenige, welcher die Ver-  
richtung des Einheizens in einem Hause zu besor-  
gen hat.

Das Wort kommt von dem Lateinischen calefa-  
ce, calefacere, warm machen, einheizen.

Am unrichtigen Ort nennen viele denjenigen,  
welcher sich mit dem schönen Geschlecht viel zu  
schaffen macht, einen — Calcfacter. —

„Er kalfactert im Hause herum,“

wird oft von den sogenannten Topfguckern, oder  
von denjenigen Männern gesagt, welche sich um  
die geringste Kleinigkeit im Hauswesen beküm-  
mern, die sie nichts angeht.

Canape, Canapé ein französisches Wort.

Ist eine mit Rücken- und Seitenlehnen versehene  
lange Bank, welche auf 4 Füßen ruht, und an  
den Lehnen gepolstert ist. — Verwechselt wird es  
mit

C

Soffa

Soffa auch Sofa, einem arabischen Worte, welches ein Ruhebett bedeutet.

A n e c d o t e.

In dem Puzzimmer einer alten Matrons fand sich unter mehreren altfränkischen Möbeln auch ein alter Chaisenkasten statt Canapee.

Canaille, Canaille, franz. Wort, heißt Pöbel, Lumpengesindel, wird Canaille ausgesprochen. Der gemeine Haufe braucht es als Schimpfwort, und spricht unrichtig.

Carnalle.

Canastre, Canastre, franz. Wort, wird Canaster ausgesprochen. Eigentlich sind — „Canaster“, — Körbe von geschälten spanischen Rohr, wovon man in Amerika den Taback packt. Von den Körben hat der Knaster selbst die Benennung.

Fehlerhaft wird auch jeder andere nachgemachte Taback, der dem Knaster ähnlich seyn soll, Knaster genannt.

A n e c d o t e.

Ein Gewißer pflegt den sogenannten Petit Canaster — „kleinen Petit Canaster“ — zu nennen. Klein ist überflüssig.

Canon, Canoa, lat. Wort. Von mehreren Bedeutungen, welche es hat, und die in allen Wörterbü-

terbüchern zu finden sind, heißt es auch: eine gewisse jährliche Abgabe von gewissen Gütern, um dadurch des andern Eigenthum zu erkennen zu geben. Es besteht diese Abgabe bald in einem Huhn, einem Lammesbauch, einer geringen Quantität Obst u. s. w.

Ein Unwissender glaubte nicht anders, es bestünde diese Abgabe in einer — Canone.

Capable, capable, franz. Wort, wird capabel ausgesprochen, und heißt: geschickt, erfahren, richtig. Wird falsch

cumpabel, kappabel

ausgesprochen und geschrieben.

Carcer, Carcer, lat. Wort, heißt Gefängnis. Auf Academien wird der lateinische Ausdruck zwar beibehalten, aber öfters bedienen sich dessen viele unrichtig, wenn sie sagen:

es sitzt jetzt kein einziger Dursche auf dem Carzer, oder wohl gar Kazert.

careffiren, careffiren franz. Wort, heißt: liebkosen. Unrichtig ist:

caroßfiren, curdßiren.

Casquet, Casquet, franz. Wort, wird Casket ausgesprochen, und heißt eine Sturmhaupe von Eisen, welche die alten Ritter zu tragen pflegten.

Heut zu Tage trägt man sie von Leder, Pappe mit Taft, ingleichen mit Sammt überzogen.

Gasket, Quasket ist unrichtig.

Casus, Casus, lateinisches Wort, heißt: der Fall, der Zufall. Bald im Scherz, dann und wann aber auch aus Unwissenheit bedienen sich viele fehlerhaft der Redensart: „es trug sich bey dieser Gelegenheit ein sonderbarer Casus zu „

Casus aber heißt der Käse.

Casus auch Casis ist ebenfalls fehlerhaft.

catechisiren, catechisiren, kömmt aus dem Griechischen, und heißt: jemanden in den Lehren der christlichen Religion unterrichten.

Catechismus ist ein Buch, worinne eine Wissenschaft, besonders aber die christliche Lehre in Frage und Antworten vorgetragen wird. Gewöhnlich nennt der Landmann dieses Buch einen

Catekhsen oder auch Catechisen

Catheder, Catheder, vom lateinischen Wort cathedra, cathedra, ein Lehrstuhl in Schulkuben und Hofsälen auf Academien. Er hat beynah die Gestalt, wie eine Kanzel. Der Unstudierte verwechselt oft Catheder mit Theater.

Catheter, Catheter ist ursprünglich ein griechisches Wort, und heißt: Ein Instrument, wodurch der Urin aus der Blase abgezapft, auch unter

untersucht wird, ob sich Steine in derselben befinden, und wie ihr Zustand sonst ist. Das Wort darf nicht mit dem vorhergehenden Catheder verwechselt werden.

### Anekdote.

Ein Doctor der Arzneygelahrtheit, welcher zwey Jahr in Jena, eins in Göttingen, und noch zum Ueberfluß ein halbes in Würzburg Student gewesen war, mußte über einen Kranken der den Stein hatte, sein Gutachten schriftlich abfassen. Unter mehreren groben Fehlern bezieht er auch noch den, daß er schrieb: „er hätte dem Patienten ein

„Catheder ansetzen müssen.“

Muß der arme Mann nicht erschrocken seyn!

Catharr, Catharr leitet sich aus dem Griechischen, und heißt: das Schnupfenfieber. Unwissende dieses Worts pflegen wohl zuweilen ein

Catheder oder Cadaver

daraus zu machen, das einem auf die Brust gefallen seyn soll.

Cadaver aber ist ein Leichnam.

Cavalier, Cavalier, franz. Wort wird Cavalier, ausgesprochen, und heißt: 1) ein Reuter, 2) ein Gebotener von Adel.

Casseler ist schlecht gesagt und geschrieben.

celebriren, celebriren, vom lateinischen Wort celebrare, feyern, etwas festlich begehen.

celebriren ist falsch.

Cervelat, Cervelat, franz. Wort, ist eine Gattung von diesen Fleischwürsten, welche Cervelatwürste, aber nicht, wie gewöhnlich

Salvatwürste genennet werden.

chagrinen, chagrinen, franz. Wort, heißt: jemandenummer, Verdruß, Aerger verursachen, wird schagrinen ausgesprochen. Falsch ist

schagrinen, schagrinen.

Chaise, Chaise, franz. Wort, wird Schähse ausgesprochen und heißt ein halber Wagen ohne Thüren und Vorderwände. Viele machen einen Unterschied von

1) Kalesche, welches ein leichter offener Wagen ist,

2) Carrethe, welches ein sogenannter hängender Wagen ist, dessen sich sonst auszeichnend die Doctores bedienen durften,

3) Carrosse, d. i. einer zugemachten Gutsche, welche mit Glasfenstern versehen ist, und deren man sich bey feyerlichen Gelegenheiten, als Gevatterschaften, Hochzeiten und dergleichen Festlichkeiten bedient,

4) Kariole, einem leichten mit zwey Rädern versehen

versehenen Fuhrwerk, worinne zwey Menschen sitzen können, und zur Noth ein Coffre angebracht werden kann. Gewöhnlich ist ein solches wenig einladendes Fuhrwerk unbedeckt.

5) Wiener Wagen, welches jetzt das gewöhnlichste Fahrzeug ist. Manche bekümmern sich um den Unterschied nicht, wenn es nur fortrollt, es mag Chaise, Kalesche, Carrethe, Carrosse, Kariole oder Wiener Wagen heißen.

chamarriren, chamarriren, franz. Wort, wird chamarriren ausgesprochen, und heißt: etwas mit Gold und Silber besetzen, verbrämen.

Wenn sich ein junger Herr in ein Mädchen verliebt hat, so heißt es, wiewohl unrichtig:

er hat sich verschammerirt.

Chapeau bas, Chapeau bas, franz. Wörter, werden Schapoh bah ausgesprochen und heißen: ein kleiner Hut, welcher zusammen gedrückt ist, und nicht aufgefeket werden kann, vielmehr muß er unter dem Arm getragen werden.

Schapoh bah wird es ausgesprochen.

Chapeau bas gehen heißt: Ohne Huth aufzusetzen gehen; den so eben beschriebenen, eingedrückten Huth in der Hand tragen. Wer den Ausdruck nicht kennt, sagt oft unrichtig:

Herr N. N. geht mit dem Chapeau bas - Hut. Das Wort Hut ist überflüssig.

Chapitre, Chapitre, franz. Wort, wird Schapiter ausgesprochen und heißt ein gewisser Punkt, eine Abtheilung in einem Buche, auch ein gewisser Gegenstand, auf den man im Gespräch kömmt.

Chapiter ist falsch geschrieben.

Character, Character, ist ursprünglich ein griechisches Wort und heißt

1) so viel als Titel. So spricht man von einem Rath: Character d. h. Titel.

2) die Gemüthsart eines Menschen z. B. Ein guter, ein schlechter Character d. h. eine gute, oder schlechte Gemüthsart.

3) ein Zeichen, dessen sich die Zauberer zu bedienen pflegen. Diese Betrüger bedienen sich auch gewisser magischen Wörter, z. B. des Wortes Abracadabra um, wie sie sagen, Krankheiten damit wegzuzaubern.

Abracadabra wurde so auf einen Zettul geschrieben, daß es die Figur eines Kegels erhielt. Dieser Zettul wurde in ein leinenes Tuch gewickelt, und dem Patienten, der das anderthalbtägige Fieber hatte, in das Ohr gelegt. Da das Wort so geschrieben war, daß in jeder Zeile ein Buchstabe weniger wurde, so glaubte man, würde auch das Fieber täglich sich vermindern bis es ganz aufhörte. Dergleichen Zettul stecken aber gläubische

leise Leute auch den Pferden ins Ohr, wenn sie sich nicht wollen beschlagen lassen.

Wie lächerlich! — Im Fall der Noth thäte ein Kieselstein die nähmlichen Dienste!

4) Die Leidenschaft, die der Maler seinem Gemählde giebt, oder wodurch er eine Handlung des Gemähltes bezeichnet. z. B. es mahlt einer ein Mädchen mit feurigem Blick, so reizend, so hold und so schön! —

Karakter ist falsch.

„characterisiren“ heißt: Alle Kennzeichen einer Sache genau angeben.

Charaden, Charaden, franz. Wort, und bedeutet: Silbenräthsel, die man nicht mit den gewöhnlichen Räthseln verwechseln darf. Charaden wird das Wort ausgesprochen aber nicht „Scharatten“ geschrieben.

Zum Beyspiel:

Das Wort „Eisford“ gebe ich als Charade auf und sage: Das Wort besteht aus zwey Silben. Die erste bezeichnet eine unentbehrliche Meubel in einem Zimmer, die zweyte ist, einmal, ein aus Rohr, oder Weiden geflochtenes Gefäß, und auch die abschlägliche Antwort, die ein Mädchen ihrem Freyer giebt. Das Ganze ist eine Möbel, worein man Tischgeräthe legt.

Als Aufgabe, deren Auflösung im zweyten Bändchen folgt, gebe ich folgende Charade:

Das Wort besteht aus zwey Sylben, deren erste der Mahme eines vorzüglichen Theiles des menschlichen Körpers ist; mit der zweyten bezeichnet man bald den, der edel handelt und sich brav hält, bald auch den, der in der Ehe lebt.

Das Ganze ist eine militärische Charge.

Charge, Charge, franz. Wort, wird Scharsch ausgesprochen, und heißt:

- 1) ein Amt, oder eine Bedienung im bürgerlichen, oder Soldatenstande.
- 2) eine Ladung, Last.
- 3) ein den Soldaten gegebenes Zeichen mit der Trommere, daß man auf den Feind los gehen und handgemein mit ihm werden wolle.

Der Ausdruck: ich bin chargirt heißt: ich bin belästiget, es ist mir ein Geschäft aufgetragen worden. Fehlerhaft ist

ich bin changirt.

changiren, franz. Wort, heißt: verändern, wechseln, tauschen und wird schangschiren ausgesprochen.

Charite, Charite, franz. Wort, wird Schariteh ausgesprochen, heißt: die Liebe, aber auch das Krankenhaus, worinne Personen, welche mit verschiedenen Krankheiten behaftet sind, verpflegt  
werz

werden. Auch heißt es überhaupt ein Krankenshaus, dergleichen in Berlin anzutreffen sind.

Fehlerhaft findet man dieses Wort

Schariteh, auch Scharitee geschrieben.

Charlatan, Charlatan, franz. Wort, wird Scharlatang ausgesprochen, und heißt: ein Marktschreyer, ein sogenannter Wurmdoctor, welcher durch Prahlerey und vorgespiegelte Geheimnisse den Pöbel an sich zu locken sucht.

Fehlerhaft schreibt man einen dergleichen Narren

Scharletan.

Im gemeinen Leben nennt man einen Grosprecher, welcher durch Wortgepränge sich einen Anstrich zu geben sucht, auch

Charlatan.

Charmiren, charmiren, franz. Wort, heißt: jemanden durch sein gefälliges Betragen gewinnen, sich beliebt machen, jemanden ganz für sich einnehmen. Wird Scharmiren angesprochen. Die Redensart: „es ist ein scharmanten Mädchen.“ heißt: „es ist ein Mädchen, welches vielen Liebreiz besitzt, mancherley Angenehmes hat.

scharmieren ist schlecht geschrieben.

Charteque, Charteque, franz. Wort, wird Scharste ausgesprochen, und heißt: eine schlechte untaugliche Schrift, wird fehlerhafte

Schar

Startete, Scharhete ausgesprochen und geschrieben.

• Chatouille, Chatouille, franz. Wort, heißt:

- 1) eine kleine Kiste, welche zur Aufbewahrung des baaren Geldes, der Wechsel, Juwelen und anderer Kostbarkeiten dient,
- 2) eine Caffe, worüber der Landesregent un mittelbar bestimmt, und woraus, ohne seine Ver ordnung nichts genommen werden darf.

Schatulle wird das Wort ausgesprochen, aber unrichtig ist es auf diese Art geschrieben. So ist auch

Scatulle falsch.

Chatouillgüter sind solche Güter, welche der Landes herr durch Erbschaft erhalten hat

Chef, Chef, franz. Wort, wird Schef ausgespro chen, und heißt der Anführer, der Vornehmste, der Oberste

Scheff ist unrichtig.

Chenille, Chenille, franz. Wort, heißt:

- 1) eine Raupe,
- 2) ein Gartengewächs,
- 3) eine Sammtschürze,
- 4) eine Gattung von Kleidern, welche zur Be quemlichkeit und zur Verwahrung dienen. Wird Chenilg ausgesprochen.

Schenilge ist fehlerhaft.

Che

Chevaux legers, Chevaux legers, französische Wörter, werden Schewoh leschähr ausgesprochen, und heißen: leichte Reuterey

Chevaux legers ist unrichtig geschrieben und ausgesprochen.

### Anecdote.

Der Vorleser in einer gewissen Zeitungsge sellschaft pflegte dieses Wort nicht anders, als „Chevaux legers“, zu lesen. Die Anwesenden wußten diese Wörter auch nicht besser auszuspre chen, bis endlich einmal von ohngefähr ein Gelehr ter in die Gesellschaft trat, welcher die fehlerhafte Aussprache mit anhörte, und irrsgeheim den Vor leser zurecht wies. Als in einer folgenden Zusam menkunft der Ausdruck wieder vorkam, las der Vor leser richtig „Schewoh leschähr“, ; aber — es ent stand ein Murren im Volk. Alles schrie: man lese, wie geschrieben steht.

Chikane, Chicane, franz. Wort, wird Schikane ausgesprochen, und heißt: ein listiger Kunstgrif, eine betrüglische Handlung vorzüglich in Rechts händeln, daher

chicaniren, sprich schikaniren, einen listig hin tergehen.

Chicaneur, sprich Schikandhr, heißt einverschla gener Betrüger.

Anecdots.

Anekdote.

Ein Advocat der ein durchtriebener Chicaneur, und seiner Vergehungen wegen in Ruhestand versetzt worden war, hatte gegen einen Richter auf eine Weisheitslose Art in einem, zwanzig Bogen langen Schreiben losgezogen. Kurz vor Ablauf der Nothfrist brachte er seine Schrift einem andern Advocaten, mit dem er vor mehreren Jahren in Verdrüsslichkeiten gelebt hatte, und bat ihn um seine Unterschrift. Dieser, ein gutmüthiger Mann, der das Vergangene schon längst vergessen hatte, traute seinen Versicherungen, daß nichts Verhängliches in dem Schreiben sey und unterschrieb sich als Verfasser.

Nach einer geraumen Zeit wurde letzterer höhern Orts zur Rechenschaft gezogen, und beynahe wäre es ihm wie dem Chicaneur ergangen.

schiquaniren ist falsch.

Chiragra, Chiragra, ursprünglich ein griechisches Wort, und heißt die Gicht in den Händen.

Verwechselt wird es mit

Podagra, Podagra, oder Gicht in den Füßen.

Chirographum, Chirographum, ein griechisches Wort und heißt: eine Handschrift, die der Gläubiger von dem Schuldner annimmt, ohne ein gesetzlich versichertes Unterpfand zu haben.

Oft

Oft wird eine Handschrift fehlerhaft eine Handschreibung genennt.

Viele versehen es, daß sie die zu erborgende Summe nicht mit Buchstaben sondern mit Zahlen schreiben, woraus die größte Unrichtigkeit entsteht.

Chirurgus, Chirurgus, kömmt auch aus dem Griechischen und heißt: ein Wundarzt.

Georgus, Chirurgicus ist falsch.

Anekdote.

Ein alter Chirurgus suchte Steuer; Erlaß und fertigte nachstehende Bittschrift mit eignen hohen Händen und Verstande aus:

Ich bin nunmehr in die 50 Jahre daher ein Chyrurgicus (Chirurgus, Chirurgus), habe mich jederzeit auf der Profession der Chirurgicalia (Chirurgie, Chirurgie) genährt, so lange als in P\*\* noch viele Studiosorum (Studiosi, Studenten) waren. Nachdem aber die Zeit gratatim (gradatim, gradatim, nach und nach) schlimmer worden, so ist mit der Chirurgicalia gar nichts mehr zu verdienen. Unsere hier studierenden Seeländer und Siebenbürgen, nämlich die aus Weissenfee und Schwanfee und von der Gegend des Ettersberges haben theils noch keine Värte, theils bringen sie ihre Valbiermeßer mit

Ist



Ist ja noch einer, der sich ralsiren (rasiren, rasiren, den Bart abputzen.) läßt, so tractirt (behandelt) er die edle Barbierkunst so schlecht, daß er das Viertelfahr, für wöchentlich zweymal, nicht mehr als 4 — 6 gr. giebt. O demibera, o moris! (o tempora o mores! O Zeiten, o Sitten!)

Meine Instrumenta chirurgica (Instrumenta chirurgica, instrumenta chirurgica, chirurgische Instrumente) sind meistens eingerosst, und meine Damascener Klinge (damascitte Klinge, eine Art türkischer Degen, und Säbelklingen, welche von der Stadt Damascus herkommen), womit ich sonst vor einen Bart abzunehmen, 1 gl. erzhielt, kommt gar nicht mehr zum Gebrauch, weil keine bärtige Männer mehr hier sind. Käme nicht noch zu Zeiten eine galanderier Cur (Galanterter Cur, d. i. die Cur venerischer Krankheiten) zu mir, die ich nach aller Art der Chirurgica tractire, so sähe es schlecht um mich. Da ich in jüngern Jahren der Stadt durch currieren, rassiren, frangieren (frangiren heißt zerbrechen) viele Dienste geleistet habe, so bitte ich Eur. unterthänig mich von der onus (onus, onus heißt Last) der Steuern, jedoch nur ab Dies Vitalis (soll heißen ab dies vitali, ad dies vitae auf Lebenslang) zu befreien, weil ich 50 Jahre balliere, mericinire (Arzneyen ausgehe) und corriere. Das liebe aureum et argen-

gentum (aurum et argentum, aurum et argentum, Gold und Silber) ist gar zu rar.

Mit tiefen Respect beharre

Eur. u. u.

N. N.

Chocolade, Chocolade, franz. Wort, wird Schocholade ausgesprochen, und ist eine aus Cacao, Vanille, Zucker und mehrern Gewürzen verfertigte Masse, welche bald in Wein, Wasser auch Milch gekocht wird.

Schochlade ist unrichtig.

choisiren, choisiren, franz. Wort, wird schoastren ausgesprochen, und heißt: sich etwas wählen, aussuchen.

schoisiren ist falsch.

Circular: Predigt ist diejenige Predigt, welche die Herren Geistlichen in der Hauptkirche ihres Kirchsprengels nach der Reihe halten müssen.

Circulus, Circulus, heißt ein Kreis, ein Eirkel.

Circularis, Circularis, e, ist dasjenige, was in diesem Kreise herum, was nach der Reihe geht.

Circularis heißt ein Umlauf.

Circularbefehl ist ein Befehl von der höchsten Behörde an die niedern Gerichte im Lande.

Citation, Citation, heißt Ladung vor Gericht, von dem lateinischen Wort citare, vorladen, vor Gericht fordern.

Unwissende setzen auf die vierte Silbe einen besondern langen Ton, so daß das Wort verstümmelt

Citazion ausgesprochen wird.

Citronat, Citronat, franz. Wort, heißt: die Schale von Citronen, welche mit Zucker eingemacht ist.

Zitternath ist falsch.

Clausel von dem lateinischen Wort clausula, clausula.

Unter mehreren Bedeutungen, welche das Wort hat, und die in jedem lateinischen Wörterbuch zu finden sind, heißt es etwas, das man mit einem Anhang und Einschränkung an jemanden schreibt, oder sagt. Daher kommt der Ausdruck:

„ich habe ein Rescript mit der Clausel bekommen.“

Ein Rescript mit der Clausel heißt ein Befehl von einem hohen Collegio, welchem der Anhang beygefügt ist, daß sich an weiteres protestiren, leuteriren, appelliren oder sonstiges Einstreuen \*) nicht weiter gefehret werden solle.

Clas

\*) sonstiges Einstreuen heißt: irgend ein Rechtsmittel, es habe Nahmen wie es wolle.

Clavicula Salomonis, Clavicula Salomonis, sind zwey lateinische Wörter, und heißen wörtlich: der kleine Schlüssel des Salomo. Es ist ein berühmtes Buch, woraus man die Zauberkunst erlernen will.

Kaum ist es zu glauben, daß in unsern aufgeklärten Zeiten sich noch Menschen finden können, welche diesem Buch die große Zauberkrast zueignen, welche es haben soll.

Gleichwohl kaufte noch vor etnigen Jahren Jemand das erwähnte Buch für

Dreyhundert Rthlr. schreibe  
300 rthl. in 16thlr. zu 1 rthl. 15 gr.

Ein anderer trug sich mit dem sechsten und siebten Buch Moiss herum, und wollte es durchaus übersehet haben. In beyden Büchern sollen, wie in der Clavicula Salomonis Zauberdinge enthalten seyn. Vereits waren auch diesem Mann für sein sechstes und siebtes Buch Moiss 10. mehrere Tausende geboten worden, wenn er die Bücher in gut Deutsch würde haben übersehen lassen, aber — es fand sich kein Uebersetzer, weil des guten Mannes Ausdruck nach lauter Arabisch in den Büchern enthalten war. Client, Client, von dem lateinischen Wort Cliens, Cliens, ist einer der in seinen Rechtsangelegenheiten einen Advocaten nöthig hat.

Ein Unwissender benennete einst einen Kleriker mit dem abfcheulichen Nahmen

Delinquent.

Delinquent ist ein Verbrecher.

Der Unstudierte, vorzüglich der Landmann, glaubt zuweilen eine Ersparnis zu machen, wenn er seinen rechtlichen Beystand nicht mit in den Termin nimmt, und läßt oft große Summen ein, wenn er ohnberathen einen nachtheiligen Vergleich abschließt.

Cocarde, Cocarde, franz. Wort, heißt eine Schleife, welche von Bändern zusammen gestickt ist, und gewöhnlich eine Masche genennet wird.

Masche ist falsch. Luckarte desgleichen.

Auf Academien trugen sonst die Studenten Mäskchen von verschiedenen Farben als landsmannschaftliche Unterscheidungszeichen.

Coaetaneus, Coaetaneus, von den lateinischen Wörtern cum, cum, mit, und aetas, aetas, das Alter. Coaetaneus heißt einer, der mit andern gleiches Alters ist.

Vorzüglich bedtent man sich dieses Wortes, wenn gesagt werden soll:

„er hat zugleich mit mir studirt.“

da sagt man gewöhnlich:

„er ist ein Coaetaneus von mir.“

unrichtig:

Unrichtig aber wäre

„er ist mein Gothanus, Gothauer“

Coffre, Coffre, franz. Wort ist eine Kiste oder Lade. Coffre wird das Wort ausgesprochen.

Kuffer ist die unrichtige Schreib- und Lesart. Colic, Colic, latein. Wort, heißt: das Bauchgrimmen, das Reißen im Leibe. Gemeinlich spricht man fehlerhaft:

„er ist mit der Kullike, auch Gulle behaftet.“

Collaborator, Collaborator, latein. Wort, heißt wörtlich: ein Mitarbeiter, von cum oder collaborare, cum oder collaborare, mitarbeiten.

Das Wort

Collaborator wird oft verstümmelt ausgesprochen.

Collateralverwandte sind Seitenverwandte von dem latein. Wort cum oder collateralis, seitwärts, von der Seitenlinie verwandt.

Der Unstudierte wendet die Zunge bald vor, bald rückwärts ehe er das Wort

Collateralverwandte aussprechen kann.

So geht es auch mit dem Wort

Collateralerbgeid, — welches eine Abgabe von Erbschaften ist, welche man von Seitenverwandten zu thun hat. Gewöhnlich sind es drey Theiler von Hundert, und werden an das Waisenshaus abgegeben.

Collegium, Collegium, latein. Wort, heißt unter andern die Vorlesung eines öffentlichen Lehrers auf Akademien. Verwechselt wird es oft mit

Auditorium, Auditorium dem Saal, wo eine solche Vorlesung gehalten wird. Die Verdensart:

„die Studenten sind in dem Collegio oder in das Collegium gegangen,“ wird oft fehlerhaft also angebracht:

„Die Studenten sind in dem Collegen, oder sie sind ins Collegen gegangen.

Colophonium, Colophonium, ursprünglich ein griechisches Wort und heißt so viel als das Harz, womit die Haare des Violinbogens beschmieret werden, um den Saiten einen bessern Klang zu geben. Insgemein sagt man auch

Kalsonium, nur nicht

Kalsonien.

Comet, Comet, kömmt aus dem Griechischen, und heißt ein besonderer außerordentlicher Stern am Himmel, eigentlich ein Haarstern. Wem ist nicht die sonderbare Verwechslung bekannt, welche ein junges Mädchen mit dem Comet und dem Cornet anstellte?

Commerce, Commerce, franz. Wort, wird Commerers ausgesprochen, und heißt unter andern auch

auch eine schwärmende Trinkgesellschaft der Studenten.

Ehedem würde eine dergleichen Zusammenkunft auf manchen Akademien ein Cränzchen genannt, nachdem aber diese verboten waren, gab man ihnen den Nahmen Commerce.

Gleich nach eingenommenen Caffee wurde sonst eine mächtige Bierhumpe, ein sogenannter Apostel, aufgepflanzt, und wer in der Gesellschaft noch nicht Bruder mit dem andern war, mußte einen sogenannten Birkenmeymer d. i. ein Gefäß aus einem Birkenstämmchen verfertigt, welches mit Pech und Melken ausgepicht ist, rein ausleeren und sich Duzzen.

Schon gegen 4 Uhr sah man benebelte Köpfe. Sodann wurde dem Landesvater zu Ehren sich um eine große Tafel gesetzt, gesungen, Taback geraucht, und wacker gefossen bis gegen 7 Uhr, dann gieng es auf ein öffentliches Haus, von welchem man sich nicht eher trennte, bis alles im höchsten Grad illuminirt war.

Die Aufwärter benannten einen sogenannten Commerce mit dem unrichtigen Nahmen Kummerfch.

Commisarius, Commisarius, latein. Wort, ist derjenige, welcher einen besondern Auftrag zu Beforgung gewisser Geschäfte erhalten hat.

Coms

Commissärichs imgleichen  
Commissariogs ist falsch.

Comddie, Comodie, ein griechisches Wort, heißt ein Schauspiel. Ist das Stück lustig, so heißt es Comddie, ist es traurig, Tragddie.

Zwischen Schauspiel und Lustspiel macht man wieder einen Unterschied.

Kummddje, auch Kummddge ist aber auf jeden Fall unrichtig.

Anecdote:

Einem Landmann, welcher in seinem Leben zum erstenmal ins Schauspielhaus kam, wurde auf sein Befragen: wo's los gieng? wois gemacht: gerade da, wo die Herrschaft und die Noblesse siße. Mit unverwandten Augen sahe er immer nach der beschriebenen Gegend hin, und machte dem schätzernden Publicum ein glückliches vis à vis (spr. wi sa wiß.) Wie erschreckt aber der Mann, als es hinter ihm los gieng, und ein verwunderndes Ah! Ah! rufen machte den Spas vollkommen.

Compliment, Compliment, franz. Wort, wird Complimang ausgesprochen heißt: 1) eine artige höfliche Bezeugung in Worten und Werken. 2) eine Empfehlung an Semanden.

Hier einige Beispiele von übel angebrachten Complimenten: Statt:

„ich habe nicht die Ehre Sie zu kennen,“

„er:

„erlauben Sie gütigst,“

„machen Sie sich keine Incommoditaet d. i. Beschwerde,“

sagen und schreiben viele fehlerhaft:

„ich habe die Ehre, Sie nicht zu kennen,“

„erlauben Sie gehorsamt,“

„machen Sie sich keine Incommodafche,“

Complimontien, Cumpelment, Cempelment ist falsch.

comportiren, Comportiren, von dem lateinischen Wort comportare, zusammen tragen.

comportiren heißt auch: sich mit jemanden vertragen.

Unrichtig ist die Redensart:

„ich kann mi.h nicht gut mit ihm cumpotiren, auch comperitieren,“

compromittiren, compromittiren, vom latein. Wort compromittere: jemanden in Gefahr setzen, daß ihm ein Nachtheil daraus entsteht.

Verwechselt wird es zuweilen mit incommodiren, jemanden beschwerlich fallen.

conceptit, conceptit, ist ein lateinisches Wort, und ein juristischer Ausdruck.

conceptit heißt im juristischen Sinn:

„er hat ein Schreiben verfertiget,“

welches Wörtgen der Advocat gerade unter

sei-

seinen Namen in dem Schreiben zu setzen pflegt.

**Anecdote:**

Ein Advocat übergab bey einem gewissen Gericht für seinen Pflegbefohlenen ein Schreiben, und unterschrieb sich

Cur. 10.

N. N.

Wormund des unmlindigen N. N.

qui et concepit

welches so viel heißen sollte: er habe das Schreiben verfertigt. Der Advocat dachte aber nicht an den Mißverstand.

**Concession, Concoession,** lateinisches Wort, ist die Ertheilung einer gewissen Erlaubnis z. B. eine Cattunfabrik anlegen zu dürfen. Gemeinlich sagt und schreibt man fehlerhaft

Confession.

**Concilium, Concilium,** lat. Wort, heißt auf Academien eine Versammlung der Herren Professoren, in welcher der Herr Prorector den Vorsitz hat, und worinne die Streitigkeiten, welche unter denen zu der Academie gehörigen Personen vorkommen, entschieden werden.

Concilien ist falsch.

Wenn ein Student das

**Consilium abeundi, Consilium abeundi** oder die

die Strafe bestimmt, daß er seiner Begehungen wegen die Academie verlassen soll, so verwechseln viele dieses Wort mit **Concilium, Concilium,** und schreiben es fehlerhaft so.

**condoliren, condoliren,** von dem lateinischen Wort **condolere, condolere,** sein Mitleiden über etwas bezeugen.

**conduliren** auch **contuliren** ist unrichtig.

**Anecdote:**

In dem Dorfe B. war der Pfarrer gestorben. Der benachbarte Pastor und seine Ehehälfte gaben einem erwachsenen Bauerjungen im Dorfe den Befehl zu **condoliren,** und sagten ihm deutlich vor, wie er seine Worte bey der betrübten Frau Wittbe anbringen sollte. Der Laffe mochte zu sehen seyn, oder hatte es vergessen, kurz er gieng erst nach 8 Tagen in das Trauerhaus, als man sich ab Seiten der Frau Wittwe schon um ein **Condoltes** erhöht hatte, und brachte:

„ein schön Compliment an den Herr Pastor,  
„und die Frau Pastern, von dem Herrn Pastor  
„und der Frau Pastern in Z. und Sie  
„möchten nicht ungütig nehmen, daß der  
„stehe Gott den Herr Pastor von der Welt  
„abgefordert hätte,,

Gez

Geweint hätte die Wittbe ohnesin nicht viel, weil die Ehe mit dem seeligen Herrn eben nicht die vergnügteste gewesen war, und nun fand sie den herrlichsten Stof zum Lachen, und theilte ihrem alten Liebhaber das allerliebste Compliment mit.

Allen Vermuthen nach wollte sich der Junge entschuldigen, daß er so spät komme, und daher der unordentliche Vortrag.

confirmiren, confirmiren, von dem lateinischen Wort confirmare confirmare, bestätigen.

Ein anders ist

conformiren, conformiren, von dem lateinischen Wort conformare, conformare, der Meynung des andern beytreten.

Unrichtig ist es daher, wenn z. B. in einem Raths Collegio über etwas verathschlaget wird, ich trete der Stimme des andern bey, und wollte sagen:

„ich confirmire mich,“

So würde es auch fehlerhaft seyn, wenn von Bestätigung eines Kaufbriefs die Rede ist, und ich wollte sagen:

„Urkundlich ist dieser Kaufbrief conformiret worden u. s. w.“

Confusion, Confusion, lat. Wort, heißt: Unordnung.

Conz

Confulsion ist falsch geschrieben und ausgesprochen.

Convulsion heißt Krampf, Verzückung. Connerion, Connexion, lat. Wort, heißt der Zusammenhang.

Connection, Connection, ist fehlerhaft. continuelich, continuirlich, heißt: immerfort, in einem weg, von dem lateinischen Wort continuo, continuo.

cuntinnewirlich, ingleichen continuir ist falsch. au contraire, au contraire, zwey franz. Wörter, werden o. conträhr ausgesprochen und heißen: im Gegentheil.

occontrât ist unrichtig geschrieben und ausgesprochen.

Contrebande, Contrebande, franz. Wort, wird Conterband ausgesprochen und heißt: verbotene Waare, deren Aus- und Einfuhr verboten ist.

Contrebande ist fehlerhaft ausgesprochen.

Controleur, Controleur, franz. Wort, wird Controllr ausgesprochen. Es ist derjenige, welcher bey öffentlichen Einnahmen ein besonderes Buch führt, worein er die geschehenen Zahlungen, welche der wirkliche Einnehmer empfängt, nochmals einschreibt, um die Gewißheit, daß alles richtig sey, darthun zu können.

Contrellr ist unrichtig.

Conz

**Convictorium, Convictorium**, lat. Wort, ist derjenige Ort, vorzüglich auf Academien, wo viele Studenten gegen ein billiges Geld mit einander speisen.

Convict, als der Ort betrachtet, wo gespeiset wird, ist unrichtig.

#### Anecdote.

Ein sogenannter Convictorist, der beständig den Dramarbas machte, wurde von einem Ordensbruder auf der Straße geschuppt\*). nicht gleichgültig hierüber forderte ersterer den letztern vor die Kluge. Der Ordensbruder sagte ihm aber gerade ins Gesicht;

„mit einem Convictoristen schlage er sich nicht. „

Was hatte dieser zu thun: er gieng so arm er war, aus dem Convictorio, schlug sich, und trat in den Orden. Nach der Zeit verkaufte er noch oft sein Leben für einen Laubthaler, den er von demjenigen erhielt, vor welchen er sich schlug.

**copuliren; copuliren**, von dem lateinischen Wort copulare, copulari, zusammensügen, Braut und Bräutigam ehelich vereinigen.

kuppeliren ist die fehlerhafte Aussprache und Schreibart.

cor:

\*) ein Studentenausdruck und heißt stark an ihn gestoßen.

**coram, coram**, lat. Wort, heißt vor, in Gegenwart. Jemanden coram nehmen heißt: ihn seines begangenen Fehlers wegen vornehmen und verbessern, aber nicht ad coram nehmen.

#### Anecdote.

Der Schullehrer eines Städtchens hatte seinen Schülern

coram, vor, in Gegenwart,

cum, mit, neben, sammt so melodisch auswendig lernen lassen, daß, wenn es der ganze Schwarm so recht in einem hohen Tenorton zu singen anfing, man glaubte, es sey hier eine Judenschule.

**Corps, Corps**, franz. Wort, wird Cohr ausgesprochen, und heißt unter andern eine Anzahl von Soldaten, die einen Befehlshaber über sich haben, viewohl keine Armee ausmachen.

#### Anecdote:

Der berühmte Vorleser in der Zeitungs-Gesellschaft las allemal mit vernehmlichen und deutlichen Worten: Corps, wenn das Wort in den Zeitungen vorkam.

**Corpus delicti, Corpus delicti**, sind zwey lateinische Wörter, und heißen:

1) die Gewissheit, daß einer ein Verbrechen begangen hat

2) die



2) die Sache selbst, womit oder woran man ein Verbrechen begangen hat. Z. B. es hackt Jemand in meinem Weinberg einen Obstbaum ab, und wird von dem Flurschützen darüber ertappt, welcher dem Verbrecher die Art abnimmt, da ist die Art das

Corpus delicti.

Corpus Delictum ist fehlerhaft.

Coyon, Coyon, franz. Wort wird Cojong ausgesprochen heißt: ein verzagter nichtwürdiger Mensch, daher kömmt das Wort

Coyoniren, welches so viel heißt als einen für einen verächtlichen weggeworfenen Menschen halten.

cungoniren, cuhgoniren ist falsch.

Courage, Courage, franz. Wort heißt: Muth, Herzhaftigkeit, und wird Kurasch ausgesprochen, aber nicht

Kurasche.

D.

Da Capo, da Capo sind zwey italiänische Wörter, heißen: vom Anfang, und werden unter die Musikennoten dahin gesetzt, wo bezeichnet ist, daß man vom Anfang spielen oder singen soll.

Anecdote:

Eine gewisse Dame glaubte, der Verfasser hiesse da Capo, und rühmte, als sie sich in einer Gesellschaft

schaft befand, wo von einem jungen Herrn Clavier gespielt wurde, die unvergleichliche Geschicklichkeit des da Capo, es müsse doch ein allerliebster Mann seyn und das Getrige gelernt haben.

Dame, Dame, franz. Wort, heißt unter andern auch eine Frau von Stande.

ma Dame, ma Dame, heißt eigentlich meine Frau, und wird Madam ausgesprochen.

Madame ist aber auch ein Ehrentitel, welchen Frauen, deren Männer in ansehnlichen Aemtern sitzen, bekommen. Durch Mißbrauch wird dieser Ehrentitel solchen Frauen gegeben, deren Männer keine besondern Titel, oder öffentliche Aemter begleiten.

Will man es recht schön, und sich beliebt machen, so sagt man auch wohl.

Madamgen. —

Debauche, Debauche, franz. Wort wird Debohsch ausgesprochen, und heißt: ein unordentliches schwelgerisches Leben.

debauchiren heißt: ein steterliches unordentliches / lüppiges Leben führen.

deppeschiren ist falsch.

Decadence, Decadence; franz. Wort, wird Decadangs ausgesprochen, heißt: der Verfall z. B. des Vermögens.

Defendanse ist unrichtig.

Decerment, welches so viel als das lateinische Decrementum, Decrementum, Verfall heißen soll, ist gleichgestalt unrichtig.

Decem, Decem, latein. Wort, heißt zehen. Davon wird es diejenige Abgabe genennet, welche z. B. Geistliche von den Bauern an Feldfrüchten zu erheben haben. Gewöhnlich besteht diese Abgabe in der zehnden Garbe.

Däzen ist fehlerhaft geschrieben und ausgesprochen.

Anecdote.

Seiner Pfarrer beschloß den Sonntag darauf, als er die Woche zuvor wenig und geringhaltiges Getraide zum Decem erhalten hatte, seine Predigt mit den Worten:

Naden, Dresde, Vogelwicken  
Sollt ihr mir nicht zum Decem schicken,  
Ich lehre euch alles klar und rein  
Und so soll auch mein Decem seyn.

Diese gute Lehre in schöne Verse gebracht bewirkte doch so viel, daß der Pastor das nächste Jahr gute Körner erhielt.

Decendium, Decendium, ist ein Zeitraum von zehn Tagen, binnen welchem man gegen einen gegnerlichen Rechtspruch ein Rechtsmittel einwenden kann,

kann, wenn ersterer nicht vortheilhaft ist. Das Wort ist lateinisch, und kömmt von decem, decem, zehn her, welches eben die zehn Tage anzeigt. Verschiedene mal ist der Fall vorgekommen, daß sich vorzüglich der Landmann eine irrige Rechnung von dem Decendio, oder der zehntägigen Nothfrist gebildet hat.

Wenn mir den Montag den 1sten Septbr. 1800. Vormittags Punct 10 Uhr ein Bescheid eröffnet wird, so beschreitet selbiger den Donnerstag in der darauf folgenden Woche, als den 11 Septbr. des nämlichen Jahres Vormittags Punct 10 Uhr die Rechtskraft.

defendiren, defendiren von dem lateinischen Wort defendere, defendere, vertheidigen.

verdefendiren, auch deffendiren ist falsch.

Anecdote (ins Kurze gefaßt):

Ein Advocat, welcher einen Inquisiten zu defendiren hatte, welchem seines Verbrechens wegen durch Urtheil das Zuchthaus zuerkannt worden war, brachte es durch seine Defension dahin, daß der Verbrecher den Galgen schmückte.

Defloration, Defloration, von dem lateinischen Wort deslorare, das Aindseygen brechen, einer Jungfer das Cränzgen nehmen. Defloration heißt daher Entjungferung, Veranbung der Jungfrauschafft.

Deploration ist fehlerhaft

Dejeune, Déjeuné, franz. Wort, wird Deschines ausgesprochen, und heißt: das Frühstück.

Verwechselt wird es vielfältig mit

Dine, Dîné, franz. Wort, Mittagsmahlzeit.

delectiren, delectiren, von dem lateinischen Wort delectare, delectare, vergnügen erquickten, erfreuen.

delectiren ist falsch.

So wird auch das Wort:

delicat, delicat, köstlich, fein, oft fehlerhaft dellectat ausgesprochen.

Delinquent, Delinquent, ist derjenige, welcher sich eines Verbrechens z. B. der Spitzbüberey schuldig gemacht hat. Das Wort kömmt von dem lateinischen Wort delinquere, delinquere, fehlen, sündigen, ein Verbrechen begehen.

Unterschieden ist Delinquent von Inculpat, und Inquisit.

Inculpat ist derjenige Verbrecher, gegen welchen die allgemeine Untersuchung angefangen worden ist.

Inquisit ist derjenige, gegen welchen schon die besondere Untersuchung angegangen ist.

Des

Delequent auch Delenquent ist unrichtig ausgesprochen und geschrieben.

Demoiselle, Demoiselle, franz. Wort, wird Demoisell ausgesprochen, heißt

1) eine Jungfer adelichen Standes, kurz ein Fräulein.

2) jede Jungfer des vornehmern bürgerlichen Standes:

3) jede sogenannte Kammerjungfer.

Mehrerer Bedeutungen hier nicht zu gedenken.

Durch Mißbrauch wird jetzt jedes Mädchen geringen Standes, auch Demoiselle genennet.

ma Demoiselle, ma Demoiselle, französische Wörter, werden ma Demoisell ausgesprochen, und heißen: meine Jungfer.

Der Tittel Mademoiselle wurde ehemals in Frankreich der ersten Prinzessin vom Geblüte eigenthümlich gegeben.

Jetzt heißt jedes geringe Mädchen, wiewohl unrichtig

Mamsell, das macht sie wollen keine Jungfern mehr seyn.

Der Landmann sagt zuweilen wohl gar Junfer Mamsell.

demois

demoliren, demoliren, vom latein. Wort, demolire, heißt: abtragen, niederreißen, zerstoßen.

dumuliren ist falsch.

demonstriren, demonstriren vom latein. Wort, demonstrare, demonstrare, heißt: etwas deutlich darthun, aus Gründen erweisen.

ad oculos demonstriren, ad oculos demonstriren heißt: jemanden etwas klar vor die Augen legen.

remonstriren, remonstriren, ist wieder etwas anders, und heißt: Gegenvorstellung thun.

denuncitiren, denunciären vom lateinischen Wort, denunciare, denunciare, heißt: etwas bey Gericht anzeigen.

Denunziiren ist falsch geschrieben.

Viele stehen in dem irrigen Gedanken, wenn sie bey den Gerichten Diebstahl anzeigen, und der Dieb hat nichts im Vermögen, es verursache ihnen dieses Kosten, woher es denn auch kömmt, daß viele Verbrechen aus der bemerkten Furcht ohnangezeigt bleiben.

Freylich ist auch nicht zu läugnen, daß mancher Richter lieber arbeitet, wenn der Spitzbube etwas hat, woran er sich erhohlen kann.

des

dependiren, dependiren von dem lateinischen Wort dependere, dependere, von etwas abhängen, nach jemanden sich richten.

deppendiren ist falsch.

deponiren, deponiren, von dem latein. Wort deponere, deponere, niederlegen. Heißt:

1) Gelder bey einem Gericht in Verwahrung geben, bis die Proceß-Sache unter den Partheyen entschieden ist.

2) Wird dieser Ausdruck von der Aussage der Zeugen vor Gericht gebraucht,

3) bediente man sich sonst dieser Redensart bey angekommenen Studenten.

Es mußte nämlich ein gewisser hierzu bestellter Mann, welcher den Tittel als Depositor noch bis auf diese Stunde führt, den Ankömmling auf eine Bank legen, ihn mit einem hölzernen Beil behauen, und mit zwey hölzernen Hobeln an ihm herum handthieren. War dies geschehen, so sagte er mit einer grossen hölzernen Säge die Ueberbleibsel von Rohheit ab, kämmt ihm die Haare mit einem grossen Kamm und that munderlich Fragen an ihn. Heut zu Tage ist diese Narrheit gänzlich verschwunden, und der Depositor giebt dem neuen Studenten einen bloßen Depositions-Schein, welchen er lösen muß.

Von Nr. 1, kommt das nachstehende Wort

Deposita, Depositum, das heißt: dasjenige Geld oder Document, welches man den Gerichten zur Aufbewahrung übergibt.

Der Ort, wo dergleichen Gelder, oder wichtige Documente hingelegt werden, heißt: der Depositenkasten.

Das Buch, worein diese wichtige Schriften oder Gelder getragen werden, heißt, das Depositenbuch.

Falsch ist der Ausdruck:

„das Deposito ist auf „ — oder „es wird ins Deposito gegangen „.

Es muß heißen:

„der Depositenkasten oder der Ort, wo die Sache deponirt wird, ist auf „

„es wird Geld in den Depositenkasten gelegt „, Unrichtig wird auch das Depositenbuch insgemein das

Depositenbuch genannt.

deprecari, deprecari, von dem lateinischen Wort deprecari, deprecari, abbiten, verbitten.

depreccren, auch depperccren ist falsch.

Anmerk. Der Unstudirte bedient sich oft dieses Ausdruckes, wenn er recht höflich seyn will, und fällt mit unter ins Grobe.

A n e c

Anekdote.

Ein Bauer sollte für seinen Pfarrer in die Stadt gehen, da es ihm aber nicht gelegen war so antwortete er dem Seelsorger: ich depperccire es, mag gih wär wäll.

Deputat, Deputat, von dem lateinischen Wort Deputatum, Deputatum, heißt: Besoldung, der einem angewiesene jährliche Gehalt an Gelde, Holz, Getraide u. s. w. Deppetat ist falsch.

Deserteur, Deserteur, franz. Wort, wird Desertör ausgesprochen und heißt: ein Soldat, der ohne Abschied sein Regiment verläßt, mit dem Vorsatz nicht wieder zurück zu kehren.

Desentehr, Dessentöhr ist unrichtig, so auch der Ausdruck:

„er ist gedessentehrt, gedesentöhrt „.

Desertions, Klage ist nach der Bedeutung, wie sie eben jetzt angegeben werden soll, diejenige Klage, welche der unschuldige verlassene Ehegatte gegen den andern Ehegatten, welcher ihn bösslich verlassen hat, anstellt, um die Ehescheidung dadurch zu bewerkstelligen.

Eine weitläufigere Beschreibung dieser Klage siehe in

Schmidts gerichtlichen Klagen und Einreden.

Wie unrichtig dergleichen Klagen oft erscheinen, giebt nachstehende

**Anecdote.**

Ein Mann von Stande war von seiner Gemahlin bößlich verlassen worden, weswegen er zu Ersparung der Kosten in ganz' eigner Schreibart nachstehende Desertionsklage anstellte:

P. P.

Meine Frau Catharine Nahel Sybille mit mir die Ehe vollzogen, mit mir die Ehe nicht fort gesetzt, mir aus der Ehe gelaufen, ich als ein Basall des Ritterguths N. eine halbe Stunde hinter W. am Wasser gelegen Saalstrom

Eur ic.

ic. ic.

N. N.

desperat, desperat, von dem lateinischen Wort desperate, desperate, verzweifelt, verzagt. Unrichtig ist

deschperat

Devoir, Devoir, franz. Wort, wird Dewoahr ausgesprochen, und heißt: Schuldigkeit.

Manche verwechseln das Wort mit

Pouvoir, Pouvoir, franz. Wort, wird Nuwoahr ausgesprochen, und heißt: Macht, Gewalt

diät

diätisch ist ursprünglich ein griechisches Wort, und heißt zur Speisordnung dienlich. Nach den Vorschriften derselben handeln heißt:

diätetisch leben, aber nicht

diät leben.

Diarrhöe, Diarrhaee, ein griechisches Wort, und heißt: der Durchfall. Wenn man artig seyn, und das deutsche Wort nicht nennen will, so wird das Wort

Diarrhöe gebraucht, wiewohl unrichtig

Diereh, auch Darreh ausgesprochen.

Dimission, Dimission, latin. Wort. Dimissio, Dimissio, heißt: Entlassung, welche entweder gesucht oder gegeben wird.

Demission ist unrichtig.

Director, Director, heißt derjenige, welcher die Aufsicht über etwas führt, von dem lateinischen Wort dirigere, dirigere, die Aufsicht führen. Daher kommt das Wort:

Director auf etnem Gymnasio

Unrichtig ist

Dereckter, Diehrekter.

discouiren, discouriren, franz. Wort, wird discouiren ausgesprochen, und heißt reden, ein Gespräch halten.

discove

discorrirren ist fehlerhaft.

Disput, Dispat, franz. Wort, heißt: ein Streitt, ein Zwist.

Disputat taugt nichts.

ditto, ditto auch detto, dito ditto auch detto ein italiänisches Wort, heißt soviel als: eben dasselbe, ein Vörgleichen.

Anecdote.

Auf eine lächerliche Art bediente sich jemand dieses Wörtchens also: er übersendete einem Namens Hase einen Hasen zum Geschenk und schrieb auf den mitfolgenden Brief:

An

Herrn, Herrn H a s e

nebst einem  
bergl. ditto

zu  
H. H.

divertiren, divertiren franz. Wort, wird divertiren ausgesprochen, und heißt: sich belustigen, Vergnügen machen.

„divwediren, invitiren, dividiren Sie sich wohl,,

ist unrichtig.

Document, Document, von dem lateinischen Wort Documentum, documentum, eine schriftliche Urkun:

Urkunde, welche zu einem gewissen Beweis dient. z. E. ein Kaufbrief, ein Erbzuschreibeschein.

Der Landmann nennt ein

Document gar nicht anders, als

Duckement, von welcher fehlerhaften Aussprache er wohl schwerlich abzubringen seyn wird. Hat er nur Duckemente, so glaubt er schon gewonnen Spiel zu haben, ob sie gleich zuweilen zum Aufschluß gar nicht dienen.

Die größten Unrichtigkeiten giebt es auch oft, wenn der Unstudierte bald aus Nachlässigkeit, bald aus Ersparnis sich nicht bemühet, die nöthigen

Documente

zu erhalten, wodurch er sein Eigenthum darthun kann. Vorzüglich versehen es hierinne diejenigen, welche sich die nöthigen Erbzuschreibescheine von dem Judicio nicht geben lassen, wenn sie eine Erbschaft gethan haben.

Douceur, Douceur, franz. Wort, wird Duföhr ausgesprochen, und heißt unter andern auch das Geschenk.

Duföhr ist unrichtig geschrieben.

Drogueryen, auch Droguistereyen, französ. Wort, sind alle medicinische Waaren Artikel, womit einer im Ganzen handelt, als Maharker, Teufelsdreck

breef n. s. w. Gewöhnlich verwechselt der Unwissende dieses Wort mit Druckereyen.

Droschke ist ein russisches Wort, und heißt: ein Fuhrwerk, welches wie eine lange gepolsterte Bank aussieht, vier Räder hat, und von einem Pferde gezogen werden kann, übrigens aber für zwey, auch zuweilen für mehrere Personen eingerichtet ist. Fehlerhaft wird das Wort

Froschke, Parutschke, Parutschke ausgesprochen und geschrieben.

Dukaton, Ducaton, französisches Wort, ist eine bekannte französische Silbermünze, welche auch ein Laubthaler genennet wird. Unrichtig ist dicke Tonne.

E

eschappiren, echappiren, aus dem Französischen, wird eschappiren ausgesprochen, und heißt: entwischen,

„der Spitzhube ist schappirt „

wäre fehlerhaft, es muß schappirt heißen.

eclatant, eclatant, franz. Wort, heißt: hellleuchtend, kundbar, vorzüglich.

Anecdote.

Ein gelehrter Schuhmacher richtete die Bitte seiner von ihm selbstverfertigten Injurienklage so ein:

P. P.

Ich bitte Ew. gehorsamst, mir Eckeltante Gayrton allen Injurianten zum allerschrecklichsten Exempel, baldigst, hochgeneigtest zu verschaffen. Der ich bin

Ew.

N. N.

Der Richter kam über ein so abscheuliches Versuch in der That in Verlegenheit, und stand an, ob er den Injurianten gewöhnlich strafen, oder viertheilen lassen sollte.

edictaliter, edictaliter, lateinisches Wort, heißt, durch eine öffentliche Bekanntmachung.

Jemanden edictaliter, edictaliter vorladen heißt: jemanden auf einen bestimmten Tag durch einen öffentlichen Anschlag vorfordern.

edictaliter ist falsch.

Effronterie, Effronterie, siehe affrontiren.

Ehehaften sind solche Verbindungen derentwegen einem die Verabkümung einer gerichtlichen Handlung nicht zur Last gelegt werden kann.



Diese können auch durch medicinische Attestate bewiesen werden. So passirte z. B. der Fall jemanden, daß ein ihm gegebenes Brechmittel, welches er aber verwechselt, und ein anderes Glas worinnen ein Clystier war, verschluckte, auch s. v. von hinten wirkte, wodurch er, weil die Wirkung anhaltend blieb, behindert wurde, einen auf den folgenden Tag angesetzten Termin abzuwarten. Statt seiner schickte er ein medicinisches Attestat in das Judicium, welches wörtlich so lautete:

Ich attestire ( attestire, bezeuge ) diesem Manne, der heute im Amte hat erscheinen sollen, daß, obgleich sein Wille gewesen zu kommen, und er auch gewiß erschienen wäre, wenn nicht ein sonderbarer Vorfall, der mir in meiner zehn jährigen Praxis noch gar nicht vorgekommen ist passirt wäre, weswegen er zu Hause bleiben mußten. Ich gab nämlich diesem Manne zwey Gläser, in einem war ein Clystier ( Clystier wird als Dampf, Rauch, oder als ein flüßiges Wesen in den Mastdarm geblasen, oder gespritzt. ) und in dem andern ein Summetwechen ( Vomitiv, Brechmittel. ), weil nicht wußte, ob dieser Mann zum Summetwechen Lust hätte. Statt des letztern wird er es ja versehen, und trinkt mir, da das Clystier rein aus.

Was

Was es nun mit ihm werden wird, will ich nur gern sehen. Doch will ich mir alle mögliche Mühe geben, daß ich ihn aus den Mächten des Todes heraus reiße. Dieses habe auf Verlangen addeßiren sollen und wollen.

N. N

eisernes Vieh ist ein auf einem Gute beständig bleibendes Vieh. Der Pächter z. B. muß für alle Gefahren desselben stehen und ist schuldig statt des abgehenden neues anzuschaffen, so daß bey seinem Abgang die Zahl noch die nämliche bleibt, wie vorher. Mitthin giebt es eiserne Råhe, eiserne Schaafe, eiserne Pferde.

Manche machen sich von dem lieben Kinde Vieh, wenn es eisern angegeben wird, eine sonderbare Vorstellung.

Eleve, Eleve, franz. Wort, wird Eleve ausgesprochen, und heißt: ein junger Jüdling, ein Schüler, ein Pflegsohn.

Viele machen sich unter diesem Wort eine ganz wunderliche Vorstellung, und verstehen wohl gar

junge Löwen

darunter.

embarrassiren, embarrassiren, franz. Wort, wird

ambas

ambarrassiren ausgesprochen, und heißt: in Verlegenheit setzen.

Verwechselt darf es nicht werden mit embrassiren, embrasiren, auch einem französischen Wort, welches ambraßiren ausgesprochen wird, und jemanden umarmen, küssen heißt. Emeritus, Emeritus, lat. Wort, ist derjenige, welcher seines Alters oder anderer Leibes- und Geisteschwächen wegen nicht mehr im Stande ist, seinem ihm anvertrauten Amte vorzustehen, und daher mit Ertheilung eines Gnadengehalts in Ruhestand versetzt wird.

Auch heißt ein Emeritus an denjenigen Orten, wo Leichenkasten sich befinden, derjenige, welcher die nöthigen Beyträge, die auf eine gewisse Zahl gesetzt sind, bezahlt hat, und nicht mehr zu geben braucht.

Fehlerhaft wird im letztern Fall ein solcher mit dem komischen Nahmen

Eremite, auch Hämerovitte benennet.

Emigranten, Emigranten, sind Leute, welche aus einem Lande in das andere sich begeben z. B. die französischen Emigranten. Das Wort kömmt von dem lat. Wort emigrare, emigrare, ausziehen, auswandern.

emploiren, emploiren, franz. Wort, wird emploiren ausgesprochen, und heißt: anbringen, anwens

anwenden, gebrauchen, anlegen. Z. B. ich habe mein Geld bey Ankaufung dieses Gartens gut emploirt.

emplogiren ist fehlerhaft

encouragiren, encouragiren, franz. Wort, wird ankurafchiren ausgesprochen, und heißt: anfeuern, aufmuntern. Ein anders ist

engagiren, engagiren, franz. Wort, wird angachiren ausgesprochen, und heißt: sich zu etwas verpflichten, jemanden etwas versprechen.

Statt ich bin engagirt sagen manche:  
ich bin accouchirt.

### Anecdote.

Eine gewisse Dame, welche bey einem Ball zum ersten englischen Tanz engagirt war, sagte einmal zur Veränderung dem Herrn welcher sich die Ehre mit ihr zu tanzen ausbat:

„ich bin schon belegt,“

So gieng der arme Nicht den Saal entlang, aber siehe da, sie waren alle schon belegt.

en gros, en gros, franz. Wort, wird ang groß ausgesprochen, und heißt: im Ganzen, ins Große. Daher kömmt der Handel en gros.

enorm, enorm, vom lat. Wort enormis übertrieben z. B. der Preis dieser Waare ist enorm.

en passant, en paslant, franz. Wort, wird angpassang ausgesprochen, aber nicht so geschrieben, und heißt: im Vorbeygehen.

enrolliren, enrolliren, franz. Wort, wird angrolliren ausgesprochen, und heißt vorzüglich: zu Kriegsdiensten annehmen  
einrolliren ist fehlerhaft.

Entree, Entrée, franz. Wort, wird Angtreh ausgesprochen, und heißt: Zutritt z. B. bey einer Dame

Andä ist unrichtig.

Epidemie, Epidemie, kömmt aus dem Griechischen, wird Epidemisch ausgesprochen, aber nicht so geschrieben, und heißt eine an einem Ort allgemeyn herrschende Seuche.

Epilepsie, Epilepsie, ebenfalls ein griechisches Wort, wird Epilepsisch ausgesprochen, aber nicht so geschrieben, und heißt: die fallende Sucht, das böse Wesen, an manchen Orten auch das Garstige.

Epistel, Epistel, ist ursprünglich ein griechisches Wort, und heißt: ein Brief. Auch wird der an jedem Sonn- oder Festtag im Jahr vorgeleschriebene Text, worüber man gewöhnlich des Nachmittags predigt, auch Epistel genennet, weil diese

diese Texte größtentheils aus den Briefen an die Römer, Corinthher u. s. w. genommen sind.

Epitaphium, Epitaphium, ein griechisches Wort und heißt: die auf einem Leichenstein befindliche Aufschrift, welche kürzlich den Lebenslauf des unter dem Stein ruhenden Verstorbenen enthält. In vorigen Zeiten pflegte man gewöhnlich noch einen biblischen Spruch darunter zu setzen. So hatte in einem gewissen Dorfe ein Steinhauer den Fehler begangen, und auf den Leichenstein eines Landmanns, der von Blüthezeiten sehr stark gewesen war, den Spruch:

„Hier liegt ein Starker, welcher stark war  
„in dem Herrn,“

dergestalt getrennt, daß das Comma statt hinter dem Worte Starker, ganz fehlerhaft hinter dem Worte welcher zu stehen kam.

Eben so ist auch der Fall vorgekommen, daß ein unwissender Maurer auf den Leichenstein eines Mannes von Stande die Inschrift verfertigtigte:

„Hier liegt Herr N. N. verheyrathete sich  
„das erstemal mit Jungfer N. N. und  
„war den 18 Octob. 1763, aus welcher  
„Ehe den 2 Decemb. 1763. ein Knäblein  
„N. N. entsprossen.“

Also wäre das Kind ein wenig zu früh gekom-

men, welches aber nicht an dem war, denn das Raublein kam erst im December 1764.

Equipage, Equipage, franz. Wort, wird Equipage ausgesprochen, und heißt: 1) Jede Ausrüstung an Pferden, Wagen und übrigen Gepäcke, welche ein Officier mit zu Felde nimmt. 2) wird auch von demjenigen, welcher Kutsche und Pferde hält, gesagt:

„er hat Equipage,“

Unrichtig würde seyn:

Heklebasche, ingleichen

Heklebasche.

Error, Error, lat. Wort, heißt: der Irrthum, der Mißverstand.

Fehlerhaft sprechen viele die letzte Silbe lang aus und sagen:

„es ist bey dieser Rechnung ein Errohr vor gefallen,“

Esparcette, Esparcette, franz. Wort, wird Esparcette ausgesprochen, und ist ein sehr bekanntes Futter für das Vieh.

Esperzett, Espercett ist falsch

Esse, Esse, ist ein lateinisches Wort, und heißt wörtlich: seyn.

Der Ausdruck: ich bin in meinem Esse, heißt

heißt: es ist so, wie ich es wünsche, ich befinde mich so in meinem rechten Zustand.

Das Wort darf nicht mit dem französischen Essai, Essai, verwechselt werden, welches Essai ausgesprochen wird, und so viel als Probe, Versuch heißt.

Esto mihi, Esto mihi, sind zwey lateinische Wörter und heißen: Du sollst mir seyn. So wird der erste Sonntag in der Fasten genennet, weil in der lateinischen Kirche die Messe mit den Worten des 31sten Psalms: Esto mihi etc. anfängt.

establiren, etabliren, franz. Wort heißt: errichten, sich in Stand setzen, daher

Etablissement, Etablissement, wird Etablissement ausgesprochen, heißt: die Einrichtung auf irgend eine Art, es sey nun als Kaufmann, oder als Gelehrter u. s. w.

Etablissement ist falsch ausgesprochen.

Etage, Etage, franzöf. Wort, wird Etage ausgesprochen, und heißt unter andern auch das Stockwerk eines Hauses. Viele stehen in dem Gedanken, die unterste Stube auf der Erde mache kein Stockwerk aus, sondern das erste Stockwerk gehe erst da an, wenn man die Haupttreppe hinauf gekommen sey, aber diese Meinung ist irrig

fig, die erste Stufe oder Taden auf der Erde macht das erste Stoeck.

eventualiter, eventualiter, lat. Wort, heißt: auf den sich ereignenden Fall, daß dieses oder jenes geschehen dürfte, z. B. Ich appellire eventualiter wider die von dem Unterrichter mir gegebene Resolution an einen höhern Richter auf den Fall, wenn die Resolution des Unterrichters nicht abgeändert werden sollte.

eventualiter ist unrichtig.

evitiren, evitiren von dem lateinischen Wort evitare, evitare, vermeiden.

evitiren ist falsch.

ex abrupto, ex abrupto, sind zwey lateinische Wörter. Ex heißt von, aus. Abruptum ist etwas, das abgerissen, nicht zusammenhängend ist. Die Redensart: ex abrupto heißt: ohnvermuthet, ohnversehens, ohne vorher etwas zu sagen, oder einen Eingang zu einer Rede zu machen. Unrichtig ist es daher, wenn man sich dieser Redensart so bedienet, als wenn jemand den Anfang zu reden gemacht hätte, ohne daß etwas vorher gegangen, oder worauf man schon gefaßt gewesen sey.

exact, exact, ein lat. Wörtgen, heißt: genau, ordentlich. Ein exacter Mensch ist derjenige, wels

welcher seine Sachen ordentlich und ohne Fehler macht.

Examen, Examen, latein. Wort, heißt: Erforschung, ob einer mit den erforderlichen Kenntnissen versehen sey.

der Examen ist falsch,

das Examen ist richtig.

Anekdote:

Vor einem hohen Collegio wurde ein Candidat der Rechte examiniert, welcher auf Acapemien nicht viel gethan, nach seinem Abgang aber die Definitionen aus den Pandekten wörtlich auswendig gelernt hatte. Da man keine andere Rechtsmaterie bevührte, so gieng die Sache vorzüglich. Als man aber den gelehrten Mann in das Nebencabinet steckte, und ihm eine juristische Aufgabe zu lösen gab, wobey er seine auswendig gelernten Definitionen nicht anbringen konnte, auch ihm wider nichts, als Pappier, Feder und Dinte, und Dinte, und das übrige seiner Gelehrsamkeit überließ, da stockte es. —

Exaudi, Exaudi, lat. Wort, und heißt wörtlich: Exaudi wird der letzte Sonntag vor Pfingsten benennet, weil sich die lateinische Messe mit den Worten anfieng:

Exaudi Domine, Herr höre ic.

excediren, excediren, von dem lateinischen Wort  
excedere, excedere, abweichen, von dem rech-  
ten Wege abgehen.

excessiren ist fehlerhaft.

Excellenz, Excellenz, von dem lateinischen Wort  
excellencia excellencia, Vorzug, Vortreflichkeit.

Excellenz ist ein Ehrentittel, welchen Grafen,  
Generale, und Minister, aber auch zuweilen  
Doctoren und Professoren bekommen.

Anecdote:

Ein der Titulatur Unerfahner machte auf  
den Brief an einen Doctor die Aufschrift:

In

Ihro Hochedl. Hochedelgebl. Wohlgebl. Hoch-  
wohlgebl. Excellenzien Herrn N. N.

Exception, Exception, kömmt von dem lateini-  
schen Wort excipere, excipere, eine Ausnahme,  
aber auch einen Einwand machen.

Exception heißt hier der Einwand, den der  
Beklagte auf das Vorbringen des Klägers macht,  
wodurch dasselbe entkräftet werden soll.

Anecdote:

Es verklagte Z. seinen Nachbar T. wegen ei-  
nes schuldigen Capitals, wovon er jüdische Zin-  
sen ansetzte. T. übergab zu rechter Zeit seine Ein-  
reden worunter sich auch

die

die exceptio usurariae gravitas, exceptio  
usurariae gravitas.

bestand. Der Richter sann hin und her, was der  
Beklagte damit möchte haben wollen, endlich fiel  
ihm ein, daß es doch wohl

exceptio usurariae pravitatis

seyn solle d. h. die Einrede, daß der Kläger meh-  
rere Zinsen verlange, als nach den Gesetzen er-  
laubt sind.

Das oben angeführte Wort gravitas heißt:  
Schwangerschaft, und paßt hier nicht.

Excess, Excess, von dem lateinischen Wort Exces-  
sus, excessus, die Uebertretung eines Gesetzes.

excusiren, excusiren von dem lateinischen Wort ex-  
cusare, excusare, entschuldigen.

erkäsiren ist fehlerhaft.

Execution, Execution, von dem lateinischen Wort  
executio, executio, heißt

1) die Vollstreckung eines vom Richter ge-  
gebenen Ausspruchs. Wenn z. B. der Schuldner  
die ihm in den Gerichten vorgelegte Handschrift  
anerkannt, und die von ihm zu bezahlende Schuld  
zu berichtigen angelobt aber keine Zeit bestimmt  
hat, so wird ihm von Gerichtswegen eine vier-  
wöchentliche auch eine Sächsl. Frist gesetzt. Ist

diese

diese fruchtlos verstrichen, so wird auf des Klägers fernerverweites Anrufen dem Beklagten ein gewisser Tag zur Execution festgesetzt. Sobald des anberaumten Tages Nachmittag 4 Uhr vorbei, und der Beklagte hat keine Bezahlung geleistet, auch kein Rechtsmittel eingewendet, oder es treten sonst keine erheblichen Hindernisse ein, so kömmt die Gerichtsfolge und bemächtigt sich so vieler beweglichen Sachen, als das Liquidum anträgt. Wird die Execution in das unbewegliche Vermögen verfügt so heißt es Subhastation.

Von den Wörtern Liquidum und Subhastation weiter unten.

Dann heißt aber auch

2) Execution die Vollstreckung der Leibes und Lebensstrafe.

Execution auch Execuziehon ist falsch.

Exequirer, Exequirer, von dem lateinischen Wort *exequi*, *exequi*, vollstrecken verrichten.

Exequirer ist diejenige Person, welche geschärfte Befehle hat, ausstehende Reste öffentlicher Abgaben und andere Gebühren beyzutreiben.

Neexequit ist fehlerhaft.

exerciren, exerciren, von dem lateinischen Wort *exercere*, *exercere*, heißt: üben, bemühen.

ex-

exerciren in der Kriegswissenschaft heißt: den Soldaten die Kunst lehren, wie sie mit ihrem Gewehr regelmäßig umgehen, und sodann im Nothfall den Feind angreifen, auch sich gegen ihn vertheidigen können.

exerciren ist falsch.

Exordium, Exordium, lat. Wort heißt: die Vorrede, der Eingang zu einer Rede oder zu einer Predigt.

Exordien ist unrichtig.

expostuliren expostuliren, von dem lat. Wort *expostulare*, *expostulare*, mit jemanden in heftigen Wortwechsel gerathen.

expostuliren, ingleichen  
expostuliren ist fehlerhaft.

extra, extra, lat. Wort, heißt: außer, auch außerhalb daher die Nebenart:

„er geht extra d. h. er sucht sich außer seiner Frau einen andern Gegenstand,“

extraordinarius, extraordinarius, lat. Wort, außerordentlicher. Verwechselt darf es nicht werden mit

ordinarius.

z. B. Professor ordinarius heißt auf Akademien: ein Professor, der wirklich in der Facultät ist,

ex-

extraordinarius ist nicht in der Facultät.

Extremität, Extremitaet, von dem lateinischen Wort *extremitas*, *extremitas*, das Aeußerste, die größte Noth.

Der Redensart:

„wenn es zur Extremität kömmt,,

bedienen sich viele fehlerhaft:

„wenn es zur Excremetät kömmt,,

Extremum, Extremum: lat. Wort, heißt: das Ende, das Letzte.

Der Ausdruck:

„er kömmt von einem Extremo auf das andere,,

heißt so viel:

„er kömmt bald auf diesen, bald auf jenen Abweg.,“

Ende des ersten Bändchens.

### Druckfehler.

- §. 6. §. 18. l. afficere statt afficiren. — §. 32. §. 12. l. schlechte st. schleche. — §. 34. §. 2. l. folgt st. folgt. — §. 8. §. 19. l. Meoran st. Meven. — §. 13. §. 17. l. a propoh st. a propohs. — §. 10. §. 25. l. von st. vo.

### Verbesserungen.

- §. 31. §. 11. l. schamariren st. schamariren. — §. 39. §. 13. fällt das Wort aus weg. — §. 25. §. 26. ist nach dem Worte Lehnen einzuschalten: u n d S i t z e. — §. 1. §. 14. l. wäre st. ist. — §. 3. §. 17. l. accompiren st. accomschiren. — §. 14. §. 22. l. Alseemlee st. Alsamlee. — §. 15. §. 25. l. auf Wagen st. auf allen Wagen. — §. 16. §. 5. l. deutscher st. Deutscher. — §. 17. §. 10. l. weißen st. weisen. — §. 22. §. 19. l. brück st. brief. — §. 23. §. 9. l. Büroh st. Birch.